

18. FRIEDENSFEST *ival*



9. Das Plenum hat euch lieb-Cup

09. August 10 Uhr

Lägerkampfbahn

Gedenkveranstaltung

26. Juni 18 Uhr

Am Poth

**DU BIST EINER VON
82 MILLIONEN VERDÄCHTIGEN
DU BIST DEUTSCHLAND**

27. bis 29. Juni 2008

UMSONST UND DRAUSSEN

ISERLOHN AN DER BAUERNKIRCHE

www.friedensfestival.de

Ohne Deine Kohle geht es nicht.....

Lasst Bier, Schnaps und Zelte zu Hause

Wer trinkt gern warmes Bier?

Kaum zu glauben. Da klagen alle über Geldmangel – und trotzdem haben einige von Euch kein Problem damit, warmes Bier mitzubringen und das teuer bezahlte Leergut anschließend achtlos auf dem Rasen zurück zu lassen. Offenbar hat sich noch nicht rumgesprochen, dass es bei uns einen halben Liter kaltes Bier schon ab 1,25 Euro gibt.

Schnaps passt nicht zum Friedensfest

Beim Thema Schnaps gibt es bei uns keine Diskussion. Im Gegensatz zu Bier macht das Zeug leider viele aggressiv und hat damit nichts auf dem Friedensfestival zu suchen. Für alle mitgebrachten Getränke gilt in diesem Jahr: Wir sammeln den Kram ein und entsorgen ihn im nächsten Gulli.

Zelten verboten

Wer nicht weiß, wie er oder sie nach Hause kommen soll, kann sich an uns wenden und im Schutz unserer Nachtwache im Bühnenbereich schlafen, natürlich überdacht. Gemeint sind aber nur echte Notfälle. Wer außerhalb des Festgeländes campen möchte und den einstündigen Fußmarsch nicht scheut, kann dies nach Voranmeldung auf dem nächstgelegenen Campingplatz (Gehrweg 7 in Iserlohn Grümannsheide, www.kcdc-iserlohn.de) tun.

Für alle, die uns noch nicht kennen, hier unsere unschlagbaren Getränkepreise:

Pinkus, 0,5 l:	2,00 Euro
Veltins, 0,33 l:	1,50 Euro
Veltins V+, 0,33 l:	1,75 Euro
Paderborner, 0,5 l:	1,25 Euro
Altbier, 0,33 l:	1,50 Euro
Veltins alkoholfrei, 0,33 l:	1,50 Euro
Cola, Limo, 0,33 l:	1,25 Euro
Wasser, 0,7 l:	1,00 Euro
Säfte, 0,2 l:	1,25 Euro



Trörööö!

Das Friedensfestival in diesem Jahr zum 18. Mal hintereinander erleben zu können - kaum einer mag 1991 daran geglaubt haben, als das Fest erstmals am Platz an der Bauernkirche über die Bühne ging. Heute wie damals setzen wir auf dasselbe Prinzip: Helfer und Organisatoren arbeiten ehrenamtlich, etwaige Überschüsse werden gespendet (Spendenbilanz der letzten Jahre siehe S. 26).

Welcher Aufwand dabei betrieben wird, kann jeder auf dem Fest sehen - oder im Rückblick ab S. 7 nachlesen. Wer sich davon nicht abschrecken lässt, ist herzlich eingeladen, bei uns mitzuarbeiten - denn ohne euch geht es nicht.

Keine öffentliche Förderung

Wir ziehen das ganze Festival ohne öffentliche Förderung auf (deshalb ist es auch so wichtig, dass ihr bei uns Essen und Trinken kauft). Geld bekommen wir nur von privaten Spendern, den Anzeigekunden und häufig auch von den Grünen.

Von Seiten der Kommune, des Landes, des Bundes oder der EU gibt es in diesem Jahr - wie üblich - **keine** Unterstützung. Die wollen wir auch nicht unbedingt, weil dies Abhängigkeit bedeuten könnte. Aber die Tatsache, dass wir in jedem Jahr eine Fülle städtischer Gebühren bezahlen müssen ist angesichts der Förderung fast aller anderen größeren Veranstaltungen durch die Stadt ärgerlich. Die Kosten für die Straßenabsperungen

für die Festivals 2004 und 2005 wurden zwar nachträglich von der Stadt übernommen, für die Zukunft aber eine Vorauszahlung verlangt - die Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit und des Benefiz-Gedankens stellen wir uns anders vor.

Die Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement allgemein haben sich in Iserlohn verschlechtert. Die Kommerzialisierung der Außenwerbung betrifft alle Vereine und Veranstalter, für das Friedensfestival wäre die Plakatwerbung nur in Iserlohn um das 4-fache teurer geworden. Das machen wir nicht mit.

Warum dann das Ganze?

3 Tage Musik und Politik mit 13 tollen Bands, RednerInnen, Sketchen, Infoständen zu aktuellen politischen Themen, der Überschuss für Flüchtlinge und soziale Projekte, Kinderprogramm, lecker Essen aus aller Welt und jede Menge Spaß trotz der vielen Arbeit - Gründe genug für uns, mit dem Fest weiterzumachen, und hoffentlich auch für Dich, beim nächsten Fest mitzuarbeiten.

Feiert eine friedliche Party, sei tolerant gegenüber Musik und Meinungen, die Du nicht magst, zeige Geduld, wenn die Leute hinter dem Bierstand wieder völlig im Stress sind, und schleppe keinen Müll auf den Platz - PEACE FOR ALL.

FriedensPlenum Iserlohn



Inhalt

Hartz IV-Knut	4
Die ARGE und die Energie	5
Kurzinfos	6
Rückblick	7-9
Kosovo	10
Bundeswehr/Afghanistan	11
Überwachung	12
Interview Foebud	13-15
Hausbesetzerparty	16
Atomkraft	17
Endlagerung	18
Iserlohns	
Städtepartnerschaften	19
Gastkommentar	20
Gedenkveranstaltung	21
Kinderland	22
Rettet das ALZ	23
Festivalablauf	24-25
Wer ist das Plenum?	
Mittelverwendung	26
Aktivitäten 2007/08	27
Demo in	
Menden-Lendringsen	28
Aussiedler-Biographie	29-31
Gentechnik	32-33
Sozialgesetze	34-37
Waldstadt Iserlohn?	38
Redner/Impressum	39
Dank an Bands	40
Musikprogramm:	
alle Bands	41-47



Es ist wieder soweit

Warum ist Peter Hartz Schuld, dass Knut nur im Zoo eine Heimat findet?

Hartz vs. Floodon

Mitten in Deutschland, mitten im Harz liegt ein schwerer Brocken und genau wie der höchste Berg des Nordens in dem schönen Naherholungsgebiet liegt, war auch die gleichnamige Hartz - Arbeitsmarktreform ein echter Brocken. Und wer nach dem Bäume schneiden schon mal Harz auf den Klamotten hatte, weiß, wie wenig man dieses klebrige Zeug wieder los wird. Die neue Arbeitsmarktreform wird deshalb wohl auch erst einmal bleiben. Gewöhnen wir uns dran und gewinnen wir sie lieb. Sie ist Hartz aber herzlich. Sehen wir sie nicht so negativ, sondern suchen wir die positiven Seiten:

Tagesstruktur, soziale Kontakte

Zum ersten Mal seit Jahren fühlen wir uns wieder wichtig. Haben wir von unserem damaligen Arbeitsvermittler bisher nur alle zwei Jahre eine Einladung zu einem Bewerbungsangebot bekommen, dürfen wir nun fast jede Woche hin laufen. Die Rennerei zwischen ARGE, Agentur,

ärztlichem Dienst und privater Jobvermittlung, Casemanager, Leiharbeitsunternehmen und Leistungssachbearbeiter geben uns eine Tagesstruktur und halten uns zusätzlich noch fit.

Außerdem lernen wir, durch ständige Zuständigkeits- und Personalwechsel, unglaublich viele Leute kennen. Die Zeiten, in denen die Frau von der Bäckerei der einzige soziale Kontakt am Tage war, gehören endgültig der Vergangenheit an.

Empathie und Verständnis

Zum Zweiten hat man endlich das berechtigte Gefühl, dass die Menschen, die bei der ARGE zuständig sind, genauso arm dran sind wie man selbst. Ihr Job ist nicht sicher, sie haben oft auch Zeiten von Arbeitslosigkeit hinter sich und mussten, genauso, wie sie es von Dir verlangen müssen, in einem Bereich arbeiten, für den sie nicht primär ausgebildet wurden. Abgesehen davon bekommen sie nicht viel mehr Geld, als wenn sie auf der anderen Seite des Schreibtisches sitzen würden.

Wärme und Geborgenheit

Das, was sich jetzt für viele selbstverständlich anhört, ist es in keinem Falle. Dass die Heizkosten in vollem Umfang von der ARGE übernommen werden, ist Dein Garant, dass Inflation und Preistreiberei Dich weniger hart treffen. Vielleicht hast Du irgendwann mal nichts zu essen, aber frieren musst Du nie. Du kannst den Sommer und Winter über voll aufdrehen. Draußen minus 20 Grad und man kann am Wochenende den ganzen Tag in jedem Raum in Unterbuxe rumlaufen. Man kann Strom sparen, indem man das Essen auf der Heizung aufwärmt und auch die Wäsche braucht man nicht am Dachboden oder im Keller aufhängen und man spart auch das Geld für einen Trockner. Einfach die Wäsche in der Wohnung trocknen oder direkt über die Heizkörper legen.

Der dadurch erhöhte CO₂-Ausstoß führt dazu, dass die Pole schmelzen und die Eisbären keine Heimat mehr haben!! Ist der wegen Betruges vorbestrafte Erfinder der Arbeitsmarktreform Schuld, dass Knut nur noch im Zoo eine Überlebenschance hat? Ich denke, allein dafür hätte Peter Hartz Zucht-haus verdient.

Berthold

BUCH die kleine HANDLUNG

Inh. Roland Hack

Hagener Straße 29
58642 Iserlohn-Letmathe
Telefon (023 74) 1 01 09
Telefax (023 74) 1 02 45



ARGE Märkischer Kreis, Dienststelle Iserlohn

Postfach 100000
Iserlohn 58611 Iserlohn

ARGE Märkischer Kreis Dienststelle Iserlohn, Postfach 100000
Iserlohn

Ihr Zeichen: 25.01.2008
Ihre Nachricht: 426

DV 01 000 Deutsche Post AG 100000

nach meinen Erkenntnissen haben Sie in der Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 Heizkosten(Gas) in Höhe von 232,21 zu Unrecht bezogen.

Von der Arge wurden Ihnen für den o.g. Zeitraum 1029,00 Euro Heizkostenpauschale 2007 überwiesen. Durch den geringeren Verbrauch in Höhe von 796,79 Euro ist eine Überzahlung in Höhe von 232,21 Euro entstanden.

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) hier: Anhebung gemäß § 43 SGB II

Nach den mir vorliegenden Unterlagen haben Sie die Überzahlung verursacht, daß Sie weniger Energiekosten benötigt haben.

Bevor ich eine abschließende Entscheidung treffe, gebe ich Ihnen hiermit Gelegenheit, sich zu dem Sachverhalt zu äußern. Bitte verwenden Sie hierfür die vorbereitete Rückantwort zu diesem Schreiben.

Für den Fall, dass die Leistungen zu erstatten sind, weise ich schon jetzt darauf hin, dass ich beabsichtige, den zu erstattenden Betrag gegen Ihren Anspruch auf Arbeitslosengeld II nach § 43 SGB II in Höhe von bis zu 30 v. H. der für Sie maßgebenden Regelleistung monatlich aufzurechnen.

Soweit ein befristeter Zuschlag nach dem Bezug von Arbeitslosengeld gem. § 24 SGB II zusteht, kann dieser zusätzlich in die Aufrechnung einbezogen werden.

Der Vollzug der Aufrechnung in der vorgesehenen Höhe hat zur Folge, dass sich bis zur Tilgung der Forderungen der Auszahlungsbetrag zur Erfüllung Ihres Leistungsanspruches jeweils um den o. g. Aufrechnungsbetrag vermindert und Ihnen deshalb für Ihren Lebensunterhalt nur ein entsprechend geringerer Betrag zur Verfügung stehen wird.

Ich bitte Sie, den vollständig ausgefüllten Fragebogen bis zum 15.02.2008 zurück zu geben, andernfalls werde ich nach Aktenlage entscheiden müssen.

Anlagen
Rückantwort
Fragebogen zur Aufrechnung
Gesetzestexte

Deutschengeld
Postfach 100000
58611 Iserlohn

Telefon
(02371) 915 750
Telefax
(02371) 915 749
Internet

Bankverbindung
ARGE Märkischer Kreis Dienststelle
Iserlohn
IBAN: 43050000
BLZ: 43050000
Postfach 100000
58611 Iserlohn

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9.00 bis 17.00 Uhr
Samstag
9.00 bis 12.00 Uhr
Sonntag
geschlossen

Hinweise
Falls in diesem Schreiben
Fehlerrückmeldungen festgestellt
wurden, so sind sie zu
berücksichtigen. Bitte aus dem Feld
des Deutschen Telekommunikations
Kodex (DTK) wählen.

So kann man sich höflich wehren:

Sehr geehrter Herr

glücklicherweise konnte ich im letzten Jahr so wirtschaftlich mit meinem Energieverbrauch umgehen, dass sich dadurch ein Überschuss aus den Pauschalen ergeben hat. Eigentlich bin ich davon ausgegangen, dass auch die ARGE einen geringen Verbrauch an Energie positiv beurteilt. Diesen Umstand habe ich Ihnen auch nicht verheimlicht, sondern die Jahresabrechnung umgehend an Sie weitergeleitet.

Nun muss ich feststellen, dass Sie mir mitteilen, dass ich dadurch Leistungen "zu Unrecht bezogen" habe und sie fordern für Ihre Entscheidung ein, dass ich mich zu diesem Sachverhalt äußere. Ich bin davon ausgegangen, dass der Sachverhalt klar ist. Nun möchte ich gern von Ihnen wissen, wie ich mich nach Auffassung der ARGE zukünftig verhalten soll, um nicht erneut "zu Unrecht" Leistungen von der ARGE zu beziehen. Soll ich künftig weniger sparsam mit Energie umgehen, damit es nicht zu einer Überzahlung kommt? Hierzu bitte ich um eine schriftlich Auskunft.

Zu Rückforderung durch die ARGE möchte ich Ihnen mitteilen, dass die Rückzahlung von den Stadtwerken noch nicht auf meinem Konto eingegangen ist. Die Zahlung der Pauschale für Februar ist von den Stadtwerken nicht eingezogen worden, wodurch mir ein geldwerter Vorteil von 83,00 € zugefallen ist. Die Rückforderung können Sie von den Leistungen für März einbehalten, da ich die Hoffnung habe, dass die Stadtwerke bis dahin die weitere ausstehende Summe auf mein Konto überwiesen haben werden. Die Originalabrechnung bitte an mich zu Ihrer Entlastung und zur Vervollständigung meiner Unterlagen wieder zurückzusenden. Teilen Sie mir bitte auch mit, ob sie mit diesem Verfahren einverstanden sind.

Eine Antwort der ARGE hat es bis Anfang Mai nicht gegeben.
Die Verrechnung ist noch nicht abgeschlossen.

Kinder rechtzeitig vermessen lassen bringt bares Geld

Kinder wachsen schneller als Erwachsene. Trotzdem bekommen sie in ALG II-Bedarfsgemeinschaften weniger Geld für Kleidung und Schuhe. Es gibt aber die Möglichkeit eine erneute Erstausrüstung zu beantragen, wenn Kinder einen plötzlichen Wachstumsschub hatten und die alte Kleidung nicht mehr passt. Hier kommt aber der Haken. Die ARGE will dann Beweise. Die hast Du als Leistungsberechtigte/r natürlich in aller Regel nicht.

Also vorsorgen und die Kinder bei jedem Besuch beim Kinderarzt vermessen lassen und die Ergebnisse dokumentieren lassen. Dann hast Du die nötigen Beweise und Anspruch auf Knete von der ARGE.

Vorsicht! Erst Antrag stellen – Bewilligung abwarten – dann erst Einkaufen gehen. Sonst geht die ARGE davon aus. Dass der Einkauf aus der Regelleistung finanziert werden konnte.

Schulbücher von der Stadt bekommt nur wer gute Nerven hat

Iserlohn hat immer noch keinen Topf für die Übernahme von Schulbüchern für ALG II-Berechtigte, die das Land nicht bezahlt. In dem Regelsatz ist für Schulbücher auch kein Geld vorgesehen. Es gibt aber einen Feuerwehrtopf für besonders dickfellige Eltern. Wer die Kinder ohne die selbst zu zahlenden Schulbücher in die Schule schickt, bekommt von der Schule die Bücher gestellt. Die Schulen können sich das Geld dann von der Stadt erstatten lassen. 2006 hat die Stadt sich damit gebrüstet, dass es nur 26 Kinder waren, die Geld von der Stadt brauchten. Diese Zahl lässt sich problemlos erhöhen, wenn Du den Mut hast die Bücher einfach nicht zu kaufen und Dein Kind es durchhält, am Anfang des Schuljahres als ALG II-Kind geoutet zu sein.

400-EURO-Jobs sind normale Arbeitsverhältnisse

Entgegen der landläufigen Meinung sind 400-EURO-Jobs keine rechtlosen Arbeitsverhältnisse auf Abruf, bei denen Du dem Wohl und Wehe des Chefs ausgeliefert bist. 400-EURO-Jobber sind ganz normale Beschäftigte, die in ihren Rechten den Tarifbeschäftigten gleichgestellt sind. Der Unterschied ist nur, dass sie weniger Stunden arbeiten und eine Obergrenze beim Verdienst haben und deshalb selbst keine Sozialversicherungsbeiträge zahlen müssen.

Du hast Anspruch auf Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, bezahlten Urlaub und wenn Dein üblicher Arbeitstag auf einen Feiertag fällt, steht Dir der Lohn zu.

Wenn Dein Arbeitgeber Dich stattdessen am nächsten Tag arbeiten lässt, muss er für den Feiertag und den Folgetag extra zahlen. Deiner Aufgabe ist es darauf aufzupassen, dass die 400 EURO nicht überschritten werden.

Jetzt werden viele einwenden, dass man dann den Job nicht bekommt. Das musst Du natürlich selbst entscheiden, wenn Du auf Deine Rechte verzichten willst. Es gilt aber, wenn Dein Chef Dir die oben aufgeführten Rechte nicht gibt, kannst Du beim Arbeitsgericht klagen und wirst in aller Regel Dein Recht bekommen. **Auf jeden Fall brauchst Du einen Arbeitsvertrag. Wer auf seine Rechte verzichtet ist selbst schuld!**

FriedensPlenum

Buchtipps

Der Leitfaden ALG II/ Sozialhilfe

enthält eine Übersicht über alle Leistungen und Basiswissen, sowie zahlreiche Tipps, wie sozialrechtliche Ansprüche gegen die Behörden durchgesetzt werden können. Der Leitfaden behandelt die schwierige Rechtsmaterie in auch für Laien verständlicher und gut lesbarer Form.

Leitfaden Alg II / Sozialhilfe von A - Z



Den Autoren, Prof. Rainer Roth, Sozialwissenschaftler an der FH Frankfurt und Harald Thomé von Tacheles e.V. warf Ex-Minister Clement Beihilfe zum Betrug vor, weil sie mit ihrem Leitfaden über die bestehende Rechte aufklären. Doch gerade weil sich die Behörden immer rigider über geltendes Recht hinwegsetzen, ist dieser Leitfaden nötiger denn je.

AG TuWas (Hg.)

Autoren: Rainer Roth und Harald Thomé
434 Seiten

Preis: 8 Euro

ISBN 3-932246-64-0

ISBN 978-3-932246-64-7

www.agtuwas.de

Der heimliche Kappenträger



Also, es ist wieder mal soweit, das Festival 2008 steht vor der Tür und wie jedes Jahr selbstverständlich auch die Festzeitung.

Und traditionsgemäß muss der Veranstalter des vergangenen Jahres einen kleinen Bericht über das von ihm veranstaltete Fest machen.

Nachdem ich mich 2006 bereits mit einem großen Teil der Organisation beschäftigt hatte, dachte ich mir, wenn sich kein Anderer aufdrängt(-und wer das Plenum kennt, der weiß das dies in absehbarer Zeit auch nicht passieren wird:-)) machst du es doch halt noch mal und vielleicht ein bisschen besser. Allerdings hatte ich bereits vor dem Fest 2006 mein Mundwerk etwas weit aufgerissen, damals hatte ich versprochen 2007 auf jeden Fall die

Organisation zu übernehmen, - hätte ich mal meine Klappe gehalten. Denn diesmal gab es einen kleinen aber feinen Unterschied - inzwischen hatte mich das Schicksal 450 Kilometer weit von Iserlohn in

nördliche Richtung verschlagen und das sollte im Laufe der Vorbereitung noch kleine bis mittelgroße Probleme mit sich bringen. So konnte ich zum Beispiel auch nicht die Aufgabe des offiziellen Kappenträgers und somit des Festanmelders bekleiden.

Aber gut, fangen wir mal vorne an.

Wie jedes Jahr beginnt die Planung für das nächste Fest direkt nach dem letzten. Da trifft man sich dann mal mit den Lieferanten und lotet aus zu welchen

Preisen man euch das Bier oder die Cola in nächstem Jahr schmackhaft machen kann.

Irgendwann um die Jahreswende schreibt man der Stadt einen netten Brief mit der Bitte um die

Genehmigung für das nächste Fest. Dann bestellt man Getränkestände, Bierwagen und unsere Einnahmequelle, die Getränke! Währenddessen treffen sich eine Handvoll Auserwählter und sor-

tieren die Bandbewerbungen, irgendwann, meist drei bis vier Monate vor dem Fest trifft sich der harte Kern teilweise verstärkt durch Interessierte Unverbraachte zur Bandauswahl.

Kraftakt Bandauswahl

Und ich kann euch sagen, allein die Bandauswahlen an denen ich in den vergangenen Jahren teilgenommen habe und das waren maximal eine Hand voll, würden mit ihrer Dramatik eine Festzeitung in ein Festbuch verwandeln können. So jetzt denkt sicherlich der ein oder andere von euch, hmm, was machen die denn für ein Stress, nimmst einfach die

Rootsgaia



13/14 angesagtesten Bands und fertig ist das Musikprogramm.

Schön wärs gewesen, kann ich da nur sagen. Denn wie jeder weiß sind die Geschmäcker verschieden, jeder hat seine Favoriten und möchte die dann auch gerne auf der Bühne sehen. Aber da wir das Fest nicht zu unserem Privatvergnügen machen, müssen wir auch immer in erster Linie an euch denken. Dies führt dann zu endlosen Diskussionen und verlängert das Prozedere ungemein. Der Klassiker bei einer jeden Bandauswahl, ist die Frage nach der Härte der Musik an den unterschiedlichen Tagen.



Ohne Spenden geht es nicht...

Rückblick

Punk am Freitag ja/nein, das ist zu hart, das ist mehr was für den rockigeren Samstag und so weiter.

Meist beginnt es irgendwo in Iserlohn, abgeschirmt von der Außenwelt, zu einer Zeit am Wochenende die den meisten die Nackenhaare hochstehen lassen würden.

Als Verpflegung dienen Brötchen und Backwaren, sowie einige dutzend Kannen Kaffee. Man beginnt mit dem Durchhören von circa 300 Bands, zuerst die Band von nebenan, dann die kurz hinter der Stadtgrenze bis hin zu der Band, die aus einer Gegend kommt, wo man sich immer

Nachdem das erledigt ist, muss dann auch langsam mal die Zeitung zum Layouter.

Leider stellt man dann immer fest, es sind wieder nicht mehr

Werbeanzeigen geworden. Und hin und wieder trifft der ein oder andere Artikel doch noch etwas verspätet ein. - Auch ein Grund warum ich jetzt hier dran sitze!

Und dann irgendwann ist es dann soweit, es ist Donnerstag vor dem Fest, eine kleine

Gruppe trifft sich zur jährlichen Mahnmalveranstaltung.

Auf dem Platz wird der Kassenwagen bereitgestellt und auch die Toilettenwagen werden bereits in Position gerückt.

Es geht los:

Freitag: die Bierwagen rollen an. Die ersten Helfer sind um 10 Uhr da, es kann losgehen. Stände aufbauen. Pavillons ausrichten. Toilettenwagen anschließen. Stromkabel verlegen.

Die Bühne kommt, zum Glück, denn ohne die geht es nicht. Hier und da mal ein wenig Improvisieren und dann kurz vor dem Start, das Größte ist erledigt.

Das Ordnungsamt kommt und misst die Lautstärke, alles im grünen Bereich. Feuerwehr und Polizei wissen auch Bescheid. Es kann beginnen!

Sonntagabend: Das war es mal wieder! Fest beendet, wie erfolgreich wird sich zeigen.

Eine kleine Abschlussrunde im Bandzelt und auf ein Neues im nächsten Jahr! Wie?! Werdet ihr euch jetzt fragen, was ist mit den Bands am Freitag, Samstag und Sonntag, tja einen Rückblick von mir auf die Auftritte wäre sehr ungenau. Ich könnte am ehesten die Bandvorstellungen aus der Zeitung des vergangenen Jahres



wieder fragt wie die an unser Fest kommen oder einer Band aus Bayern:-)!

Um eine Auswahl zu treffen genügt bei uns schon eine einfache Mehrheit, wer diese erreicht, ist in der nächsten Runde. Wenn alle relevanten Faktoren stimmen und die Band nicht unsere sämtlichen Festeinnahmen als Gage verlangt kommt es mit Glück zur Geisterstunde zu einem Musikprogramm.



- Kein Fest ohne Gudrun!

Versteigerung Kinderkunst

niederschreiben, da ich von der Musik mal so gar nichts bis minimal etwas mitbekommen habe. Jeder von euch, der im letzten Jahr hier war, könnte zu den Akteuren auf der Bühne wohl mehr

sagen als ich. Denn leider ist es mit dem Aufbau nicht getan, irgendwo auf dem Festplatz ist immer was zu tun, Stromausfall, Getränkemangel, Klopapier etc.!

Am Montagmorgen ging es dann für mich zurück in den Norden und auf dem Festplatz waren die ersten mit den Aufräumarbeiten beschäftigt.

Abends nochmal ein kurzer Anruf, ob auch alles funktioniert hat und damit war das Festival 2007 für mich beendet. Naja fast, denn dieser Artikel musste ja noch verfasst werden. Wie war das doch gleich?

Jeder der das Fest anmeldet, sollte im nächsten Jahr in der Zeitung einen Bericht schreiben. Hmm, jeder der das Fest anmeldet...

Moment, ich war gar nicht „Kappenträger“, warum schreib ich das denn dann hier eigentlich alles?

Kappenträger 2007 war Magda! Wo ist Magda!?

PS: Ein großer Dank von mir an alle, die 2006 und 2007 an der Organisation der Festivals beteiligt waren!

Stefan und Magda

Rückblick



Magda und ihre Jungs



Die Malteser - unsere Sanis - spenden seit Jahren ihr Honorar für das Festival

Warum das Kosovo unabhängig werden durfte?

Das ist passiert, damit die USA mit dem Camp Bondsteel einen unsinkbaren Flugzeugträger in Südosteuropa bekommen, Pipelines für Kaspisches Öl und Gas durch dieses Gebiet gebaut und auch die Rohstoffe Kohle, Gold, Zink und Bauxit mit Profit durch internationale Konzerne ausgebeutet werden können.



Bild vom Camp Bondsteel im derzeitigen Ausbaustand

Wem das zu platt ist, der möge sich in Erinnerung rufen lassen, dass 1999 das Camp provisorisch eingerichtet wurde und die USA 2001 auf der Grundlage einer befristeten Vereinbarung zwischen UNO und Jugoslawien die Möglichkeit hatten, im Kosovo bei Uroševac bzw. auf albanisch Ferizaj ein befestigtes Militärcamp zu errichten. Für den Ausbau des Camps Bondsteel wurden zunächst 32 Millionen Dollar an Kellogg, Brown & Root gezahlt, einer Tochter des Halliburton Konzerns, der enge Verbindungen zum ehemaligen US-Vize-Präsidenten Dick Cheney unterhält. Außenminister Colin Powell hatte schon damals keine Absicht das Kosovo jemals wieder zu verlassen. 2005 wurde bekannt, dass die USA im Camp Bondsteel seit 2002 ein geheimes Verhörzentrum und ein extraterritoriales Gefängnis wie in Guantanamo betrieben hat. Inzwischen wurde das Camp weiter ausgebaut und es sind dort 4.800 US-Soldaten stationiert, aber es können nur Hubschrauber von dort starten. Seit 2001 streben die USA einen Pachtvertrag über 99 Jahre an, den sie von der jugoslawischen Regierung sicher nicht bekommen würden. Die neue kosovarische Regierung wird sich bei ihrer bekannten Amerika-freundlichkeit gern bereit finden einen solchen Vertrag zu schließen. Außerdem möchten die USA Camp Bondsteel erweitern und

Start- und Landebahnen für Flugzeuge bis zu B52-Bombern bauen. Von dort aus könnte der ganze Nahe Osten erreicht werden.

Teilen und herrschen

Wen wundert es, dass US-Präsident George W. Bush im Sommer 2007 bei seinem Besuch den Kosovo-Albanern empfahl einseitig die Unabhängigkeit zu erklären, was sie dann im Februar 2008 auch taten. Die Kosovo-Albaner freuen sich sicher über diesen Akt der Befreiung von der Vorherrschaft der Serben, aber es entsteht dadurch ein weiterer nicht allein lebensfähiger Kleinstaat. Aus sechs jugoslawischen Republiken wären jetzt schon 7 Staaten entstanden und die Entwicklung ist noch offen. So könnte sich die Republika Serbska von Bosnien-Herzegowina lossagen und der Sandschak Novi Pazar strebt mit deutlich weniger Unterstützung auch nach Unabhängigkeit.

Minderheitenschutz wieder kein Thema

Warum ein Teil der Länder Europas, dabei auch Deutschland, sofort diesen neuen „Staat“ anerkannten ist nur mit Nibelungentreue zu den Amerikanern oder politischer Vertrauensseligkeit zu erklären. Erneut wird wieder nicht auf effektiven Minderheitenschutz geachtet. So leben die Roma im Kosovo bei Priština isoliert auf einem mit Schwermetall verseuchten Ge-

lände. Auch spricht die EU erneut nicht mit einer Stimme, da zum Beispiel Spanien, das keinen Baskenstaat wünscht, sich der Zustimmung verweigert. Es ist nicht mal mehr die Rede von den Bedingungen des Ahtisaari-Planes, der obwohl problematisch immerhin Sonderrechte im Parlament und in der Regierung sowie in den Bereichen Justiz, Bildung, Polizei und Teilautonomie der Gemeinden mit serbischer Bevölkerungsmehrheit und den festgeschriebenen Schutz der serbische Minderheit vorsah. Jetzt reichen denen, die sonst immer für Minderheitenrechte eintreten, dass die kosovarische Regierung den Eindruck erweckt, dass sie entschlossen sei, die Sicherheit aller Menschen in der Provinz zu gewährleisten. Dabei sind die KFOR Truppen seit Jahren mit beschränktem Erfolg damit beschäftigt, die serbische Minderheit im Kosovo zu schützen. Trotz ihres Einsatzes werden von den Kosovo-Albanern systematisch orthodoxe Kirchen und Klöster in Schutt und Asche gelegt, ohne dass es einen internationalen Aufschrei gibt.

Es geht also wieder einmal nicht um Menschenrechte sondern um Militär- und Wirtschaftsinteressen.

Päule

Verhandeln statt Schießen Den Afghanistan-Krieg beenden

Erst die Tornados, jetzt noch die schnellen Eingreiftruppen. So kommen noch mehr deutsche Soldaten nach Afghanistan. Es wird kein Frieden geschaffen sondern der Krieg eskaliert.

Die Bundeswehr wird von einer „Verteidigungs-“ in eine „Einsatzarmee“ verwandelt. Deutsche Soldaten führen wieder Krieg. Dies widerspricht immer offener dem Grundgesetz (Streitkräfte nur zur Verteidigung) und dem Völkerrecht (keine militärischen Interventionen). Dies wird in Afghanistan am deutlichsten. Die Kosten für militärische Zwecke sind inzwischen um ein Vielfaches höher als die zivile Aufbauhilfe. Beim militärischen Widerstand ist sehr schnell registriert worden, dass die deutschen Tornado-Aufklärungsflugzeuge Bilder für die anschließenden US-Bombenabwürfe liefern. Der Einsatz der schnellen Eingreiftruppe wird die Ablehnung gegen das Engagement in Afghanistan noch verstärken. So rutschen wir immer weiter hinein in diesen Krieg. Deutschlands Freiheit kann aber dort nicht verteidigt werden und der Terrorismus kann nicht mit Krieg bekämpft werden. Terrorismus wird mit jedem zivilen Opfer auf der Grundlage deutscher Militäreinsätze gestärkt, denn die Wut und die Trauer der Angehörigen führen mindestens zu Verständnis wenn nicht gar zu Unterstützung für Terroristen.

Dies bringt die deutschen Soldaten in eine gefährliche Situation. Wurde ihnen und der Öffentlichkeit zunächst vorgegaukelt, dass ihr Einsatz der Stabilisierung und dem Wiederaufbau dienen soll, dass sie als Schlichter und als Schutz von Aufbauhelfern dienen sollen, sind

sie nun als Kriegspartei auf dem Weg in einen langjährigen Krieg ohne Perspektive. Die Bundeswehr befindet sich auf einer schiefen Ebene, an deren Ende immer mehr deutsche Soldaten in Leichensäcken oder an Körper und Seele verletzt nach Hause kommen. Dieser Irrweg findet in der Öffentlichkeit in Deutschland immer weniger Unterstützung. Im Bundestag gab es dafür aber immer noch, wenn auch schwindende Mehrheiten.

Keine Verlängerung des Afghanistan-Einsatzes

Im Herbst muss der Deutsche Bundestag wieder über die Mandatsverlängerung entscheiden. Um auf Parteien und Entscheidungsträger Einfluss zu nehmen, kann man folgende Resolution unterstützen:

Dem Frieden eine Chance Truppen raus aus Afghanistan!

Ein „Krieg gegen Terror“ kann militärisch nicht gewonnen werden, da er selbst immer wieder neue Gewalt hervorruft. Der Abzug der Besatzungstruppen schafft Voraussetzungen für die Einstellung aller Kampfhandlungen und für eine zivile Entwicklung. Wir fordern die Abgeordneten des Deutschen Bundestages auf: Stimmen Sie keiner weiteren Verlängerung oder Erweiterung des Bundeswehreininsatzes in Afghanistan zu!

Entweder durch Unterschrift auf dem Friedensfestival oder durch Online-Unterzeichnung unter:

www.afghanistankampagne.de/

Statt einer militärischen Eskalation halten wir folgende Schritte für den Frieden fördernd:

- Einstellung aller militärischen Aktivitäten
- Zivile Hilfe in Höhe der jetzigen Militärausgaben für die Infrastruktur und lokale Projekte, die den Menschen eine wirtschaftliche Perspektive außerhalb des Drogenhandels eröffnen
- Bildung einer neuen Koalitionsregierung und Stärkung der lokalen staatlichen Strukturen unter Einbindung aller afghanischen Konfliktparteien und Gruppierungen
- Unterstützung von afghanischen Nichtregierungsorganisationen, die die Menschenrechte verteidigen und für Rechtsstaatlichkeit und Demokratie eintreten
- Einrichtung einer regionalen Konferenz für Sicherheit und Entwicklung unter Einbindung aller Nachbarstaaten.

FriedensPlenum

11

Bundeswehr raus aus Afghanistan

Kreuzwortschl Überwachung Stoppt den Überwachungsstaat!

Die Politik einer immer umfassenderen Überwachung aller Lebensbereiche führt zu immer mehr Verunsicherung der betroffenen Bürger.

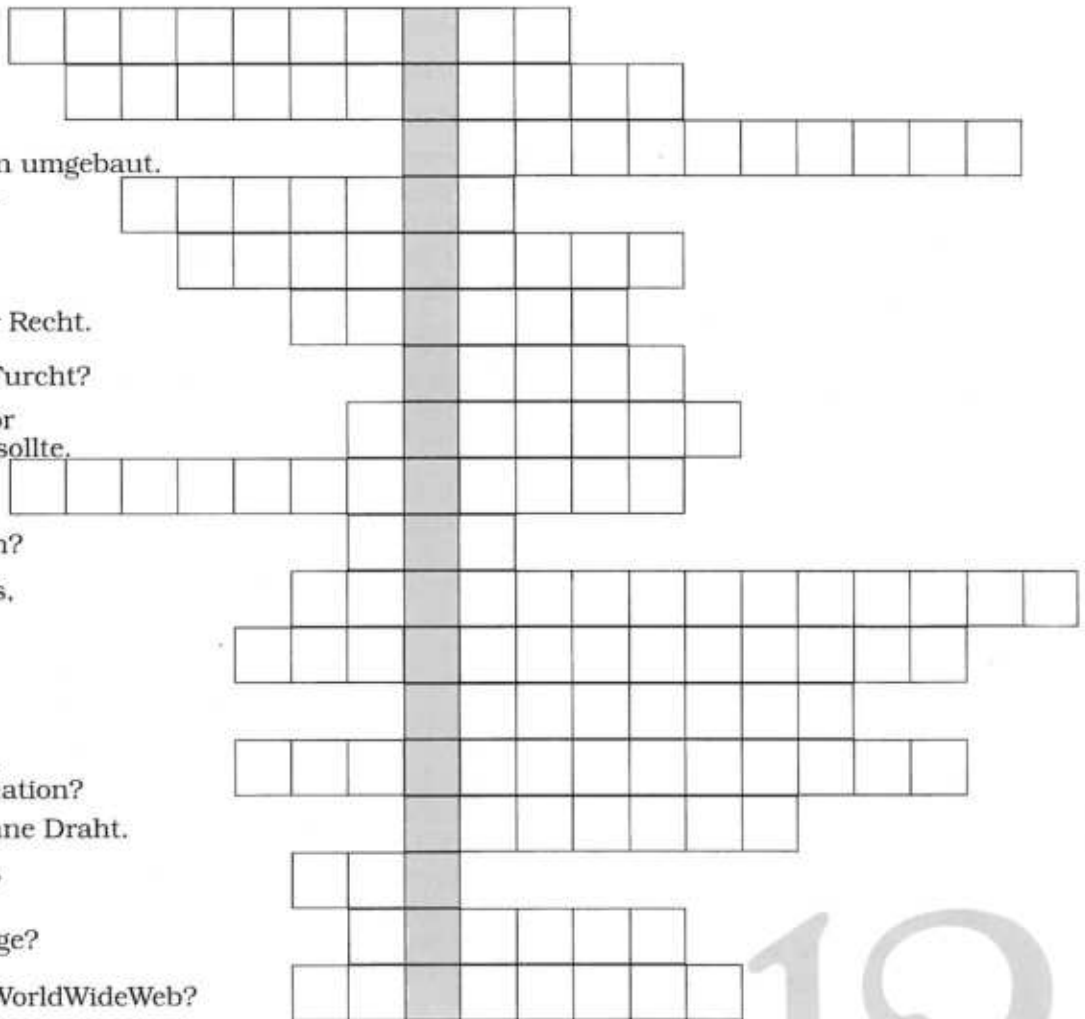
Vielen Menschen gefällt es nicht, dass Sie vom Staat und auch von Wirtschaftsunternehmen ausspioniert werden. Das diesjährige Festmotto "Du bist einer von 82 Millionen Verdächtigen - Du bist Deutschland" soll darauf aufmerksam machen, dass dieses Thema

Jeden betrifft, egal ob er arbeitet, einkauft, ins Ausland reist, telefoniert oder im Internet surft. Für viele ist "Big Brother" eine spaßige Fernsehshow - die reale Überwachung ist aber nicht lustig.

Die Einführung biometrischer Daten in Reisedokumenten, die Zunahme visueller Überwachung, der immer häufigere Zugriff von Behörden auf Bürgerdaten, die Überwachung am Arbeitsplatz,

grenzüberschreitendes Tauschen von Daten von Bürgern, Telefon- und Kommunikationsüberwachung (hier hält Deutschland EU-weit eine Spitzenposition), die so genannte Vorratsdatenspeicherung - nicht umsonst wird der deutschen Regierung von internationalen Organisationen wie Privacy International eine datenschutzfeindliche Politik bescheinigt. Die BRD ist längst auf dem Weg in den Überwachungsstaat.

1. Anderes Wort für Jagd?
2. Arbeitgeber überwachen ihre ...?
3. Der ... wurde erst kürzlich in Iserlohn umgebaut.
4. Freund und Helfer
5. Vertrauen ist gut, ist besser.
6. Er verteidigt unser Recht.
7. Anderes Wort für Furcht?
8. Etwas, das man vor sich selber haben sollte.
9. Wir sind 82 Millionen...?
10. Verärgerte Emotion?
11. Engl.: Humanrights, deutsch?
12. Schlüsselcode des Fingers?
13. Engl.: security, deutsch?
14. Oberbegriff für die Überwachungssituation?
15. Gibt es mit und ohne Draht.
16. Genetischer Code?
17. Elektronisches Auge?
18. Anderes Wort für WorldWideWeb?



Wem gehört dieser Fingerabdruck?

Lösung: Dem Mann auf unserem Titelbild.

12

Datenschutz:

Interview mit Florian Glatzner vom FoeBud e.V.



Seit wann besteht FoeBuD und warum habt ihr Euch gegründet?

Der FoeBuD, das heisst übrigens "Verein zur Förderung des bewegten und unbewegten Datenverkehrs", besteht seit 1987 und wurde aus der Veranstaltungsreihe Public Domain herausgegründet, die wir auch heute noch ca. einmal im Monat durchführen. Wir sind vor allem ein Verein, der sich mit Bürgerrechten und Datenschutz auseinandersetzt.

Wir kämpfen für eine lebenswerte Welt im digitalen Zeitalter und unsere Aufgaben sehen wir vor allem darin, die BürgerInnen aufzuklären, was in Sachen Datenschutz in den letzten Jahren auf sie einprasselt und wie sie sich schützen und wie sie sich wehren können.

In Zusammenarbeit mit anderen Organisationen vergibt der FoeBuD den Big Brother Award...

Genau, den vergeben wir seit dem Jahr 2000. Und hatten seitdem schon viele Preisträger. So Brigitte Zypriß für die Einführung der Vorratsdatenspeicherung oder die Bahn, weil sie unerkanntes Reisen fast unmöglich macht.

Und wie können sich die einzelnen Bürger datenschutztechnisch absichern?

Da gibt es unterschiedliche Möglichkeiten. Zum einem die Verschlüsselung, man macht also seine Inhalte für dritte unkenntlich. Da gibt es zum Beispiel für e-mails das Programm PGP (Pretty Good Privacy), mit dem man seine Inhalte für Dritte unlesbar verschlüsseln kann. Dasselbe gibt es dann auch für unterschiedliche Chat-Programme, desweiteren kann man sein Verhalten im Internet anonymisieren. Das heißt man kann Programme benutzen wie zum Beispiel TOR und wenn ich dann eine Internet Seite ansteuere kann niemand nachvollziehen welche Seite

man angesteuert hat, bzw. der Seitenbetreiber kann nicht nachvollziehen, wer sie angesteuert hat. Und dadurch bewege ich mich unerkannt durchs Netz.

Auf allen möglichen Waren und auch Reisepässen sind RFID Chips implantiert...

Ja, auch das ist richtig. Die RFID Chips sind kleine Funkchips, die berührungslos ausgelesen werden können. Diese brauchen keine Batterie, sondern bekommen ihren Strom durch das Sendegerät und funken dann eine eindeutige Sendenummer zurück. Das heißt jedes Produkt, jeder Reisepass auf dem ein solcher RFID Chip drauf ist, kann ganz eindeutig identifiziert werden, ohne dass ich etwas davon merke. Ich kann mich da auf unterschiedliche Weise schützen. Zum Beispiel bieten wir bei uns im FoeBuD Webshop Schutzhüllen an, in die man die Reisepässe einlegen kann. Und dann kann er eben nicht mehr unbefugt ausgelesen werden. Wenn man dann kontrolliert wird, nimmt man ihn dort hervor und dann kann er dort befugt ausgelesen werden. Das ist auch nicht besonders gut, aber immerhin ist man vor unbefugtem Auslesen geschützt. Bei den Reisepässen ist es so, dass sie auch ohne funktionierenden RFID-Chip weiterhin gültig sind. Wenn der RFID Chip auf irgendeine Art zerstört wird, zum Beispiel wenn er in die Mikrowelle gerät, ist der Reisepass weiterhin gültig.

Tipps gegen Überwachung



Diese Anlage wird fernüberwacht!

Tips gegen Überwachung

Hilft es auch Alufolie um den Reisepass zu wickeln?

Ja, das hilft auch, allerdings begrenzt. Da kommt es auf die Stärke des Lesegerätes an, ob es die Alufolie durchdringt. Da hilft nur den Pass ziemlich dick einzuwickeln.

EC-Karten haben einen Magnetstreifen. Was bedeutet das?

Wenn ich im Laden mit meiner EC Karte bezahle, gebe ich gleichzeitig meine Identität preis. Das heißt es kann nachvollzogen werden, was ich gekauft habe. Und das wird von den Unternehmen dann gespeichert und ausgewertet.

Und was kann ich da tun?

Das einzige was man da wirklich tun kann ist mit Bargeld bezahlen. Das heißt ich hebe bei der Bank vorher Bares ab und bezahle damit meine Waren.

Fast jeder hat heute ein Handy. Handys können auf verschiedene Arten abgehört werden...

Ja. Zum einen werden natürlich auch die Telefongespräche die ich mit dem Telefon führe nach dem Gesetz der Vorratsdatenspeicherung abgespeichert, also nicht die Inhalte, aber die Verbindungsdaten. Man kann auch recht einfach die Zelle orten, in der sich das Handy befindet, mit der einfachsten Methode gelingt dies bis auf eine Reichweite von 200-300 Meter. Um mich vor der Ortung zu schützen, hilft nur das Handy auszustellen. Um mich gegen die Vorratsdatenspeicherung zu schützen hilft so gut wie gar nichts. Von vielen Leuten wird empfohlen einfach die SIM Karte auszutauschen aber das reicht nicht aus, denn auch das Handy hat eine eindeutige Identifikationsnummer, die mitgeschickt und gespeichert wird. Das heißt, ich

müsste sowohl meine SIM Karte wie auch mein Handy austauschen und dann kann ich nur mit Leuten telefonieren, die die selben Sicherheitsmaßnahmen getroffen haben wie ich, denn sobald ich mit jemandem telefoniere, dessen Handy registriert ist, besteht ja wieder eine Verbindung zu mir.

Hilft es auch den Akku rauszunehmen, wenn ich nicht belauscht werden möchte?

Ja, das ist auf jeden Fall sinnvoll, auch wenn ich nicht mehr geortet werden möchte, hilft es eher den Akku herauszunehmen, als das Handy einfach auszuschalten. Denn wenn ich das Handy ausschalte, wird die letzte Funkzelle gespeichert in der mich befunden habe. Das ist nicht der Fall wenn ich einfach den Akku rausnehme.

Sieht das mit Festnetz ähnlich aus wie mit Handys?

Auch bei Festnetz besteht für den Laien keine Möglichkeit sich zu schützen. Das einzige, was man machen kann, ist sich mit der Person direkt zu treffen oder über gesicherte Verfahren mit der Person zu kommunizieren.

Welche Datenspuren können im Internet hinterlassen werden?

Ich habe im Internet ja eine eindeutige Nummer, meine IP Adresse und diese wird zum Beispiel auf aufgerufenen Webseiten gespeichert. Zum anderen setzen Webseiten bei mir im Browser so genannte Cookies, das kann ich im Browser deaktivieren, so dass diese Cookies nicht gespeichert werden, anhand derer ich identifizieren werden kann.



Du bist auf dem Friedensfest und hast Hunger?

Am Stand der Tierrechtsgruppe Iserlohn gibt es:

- veg. Gyrosbrötchen mit Zaziki
- Salattaschen mit Soße
- veg. Bockwürsten
- veg. Frikadellenbrötchen
- und vieles Leckerer mehr

www.tierrechtsgruppe.de

GEGEN ÜBERWACHUNGSSTAAT
UND JUSTIZWILLKÜRWelche Gefahren bieten
Einkaufsrabattkarten?

Jedes Mal wenn man Einkaufsrabattkarten benutzt, gibt man sein Einkaufsprofil preis. Wenn man z.B. die EC Karte benutzt, werden nur Warengruppen gespeichert. Wenn man die Kundenkarten benutzt, wird genau festgehalten was man gekauft hat, diese Sachen werden natürlich auch ausgewertet. Dem Kunden werden dann tolle Bonusprogramme versprochen, aber wenn man einmal genau hinschaut, erhält man die Kaffeemaschine, die man über das Bonusprogramm bekommt, woanders viel billiger.

Ein in Datenschutzkreisen
oft gehörter Begriff heißt
"Datensparsamkeit"...

Genau, das ist besonders wichtig. Die einzelne Person muss sich klar machen, dass der beste Schutz vor Repression der ist, dass möglichst wenig über ihn bekannt ist. Das heißt man sollte möglichst darauf achten, wenig Informationen an fremde Leute, fremde Organisationen oder an den Staat preiszugeben. Wer bei Gewinnspielen seine e-mail-Adresse angibt, darf sich hinterher auch nicht über Spam wundern. Überall wo man Daten abgeben muss, fragt man, wozu braucht ihr diese Daten, werden sie wirklich benötigt?

Warum ist es wichtig sich
für den Datenschutz einzu-
setzen?

Das hat unterschiedliche Gründe. Zum einem bedarf es Freiheit, sich frei entfalten zu können. Das heißt, wenn ich mich die ganze Zeit beobachtet und kontrolliert fühle, werde ich mich auch dementsprechend verhalten, wie meine Beob-

achter es erwarten. Das bedeutet ich verhalte mich möglichst so, um nicht aufzufallen. Dies hat natürlich eine große Auswirkung auf meine persönliche Entwicklung, aber auch auf Demokratie und Gesellschaft als Ganzes. Wenn Leute nicht auf Demonstrationen gehen, weil sie Angst haben, dort beobachtet zu werden oder wenn Journalisten keine Informationen bekommen, weil sich kein Informant mehr traut, diese weiterzugeben, dann hat dies eben negative Auswirkungen auf uns alle.

Das Interview mit Florian Glatzner von Foebud e.V. führte die Schwarze Katze

-www.infoladen.de/katze

Infos zum Thema

Datenschutz:

www.foebud.org

www.bigbrotherawards.de

www.vorratsdatenspeicherung.de

www.ccc.de (Chaos Computer Club)

www.gulli.com

www.heise.de/tp

Wir
folgen
deiner
SPUR

Wir sammeln und vernetzen und katalogisieren, was wir kriegen können. Schließlich wollen wir dich kriminalisieren können, wann es uns passt... Deine BRD.

Kostümverleih



BOUTIQUE

MODE ALLERLEI

Am Bilstein 15

58636 Iserlohn

Fon 02371 - 23141

Di. Mi. Do. Fr.

10 - 13 Uhr

15 - 18.30 Uhr

Sa. 10 - 13 Uhr

Do. nach Termin

18.30 - 20.00 Uhr

Montag geschlossen

www.kostuemverleih-iserlohn.de

Tips gegen Überwachung



besetztes Haus früher



ARGE heute

Rückblick Hausbesetzterparty 20.10.2007 JuZ

Wie in alten Tagen: Die ehemaligen Instandbesetzer der Häuser Friedrichstraße 63/65 freuten sich über das Wiedersehen, bei der die Zeit der Besetzung von 1981-1984 mit einer Ausstellung, einer Fotoschau und der klasse 70-seitigen Dokumentation angemessen gewürdigt wurde. Für eine gelungene Partynacht sorgte Musik aus der Konserve und vor allem der Live-Gig von Irish Maiden. Am Meisten freuten sich die rund 30 Ehemaligen natürlich über das Wiedersehen nach langer Zeit. Viele sind den Idealen von damals Treu geblieben, engagierten sich bei anderen Hausbesetzungen, in Wohnprojekten, aber auch für Flüchtlinge und sozial Benachteiligte oder der Anti-Atom-Arbeit. Alle bedankten sich bei John Bell, der das einmalige Event perfekt organisiert hatte und allen einen tollen Abend bereitet hat.

Bum Shanka



John at the phone in the early eighties



Mit einem Hammer zertrümmerten Jugendliche die zugemauerte Tür dieses dem Arbeitsamt Berlin gehörenden Hauses.

(WR Bild: Ruz)

Die Atomstromkonzerne Eon, RWE, ENBW und Vattenfall preisen in den letzten Monaten die Atomkraft als Heilsbringer gegen den Klimawandel, anstatt alternative Energien ernsthaft voranzubringen. Ihr Anliegen ist verständlich - verdienen Sie doch an den längst steuerlich abgeschriebenen Meilern Unsummen.



Auch die „Junge Union“ Letmathe forderte in der Presse das Weiterlaufen der deutschen Atomkraftwerke - wäre der Unionsnachwuchs auch bereit anzutreten, wenn es schief geht?

(Foto: Liquidatoren vor Ihrem Einsatz in Tschernobyl)

Die Folgen etwa eines Super-GAU's können dann andere ausbaden: In Tschernobyl waren dies insbesondere die „Liquidatoren“. In den ersten Wellen wurden Freiwillige auf den Dachrest des explodierten Re

aktorblocks abgesetzt, um das herausgeschleuderte radioaktive Material mit Schaufeln wieder zurück zu befördern. Sie hatten aufgrund der erlittenen Strahlendosen nur noch wenige Tage zu leben.

Nicht viel besser ging es den Soldaten und Bauarbeitern, die den Sarkophag über dem strahlenden Reaktorkern errichteten - ihr Sterben zog sich teilweise über Jahre hin.

Die Konzernbosse, aber auch Politiker wie Roland Koch und Wolfgang Clement, die vehement für die Interessen der Atomwirtschaft und den Weiterbetrieb der AKW's eintreten und die „Sicherheit“ der deutschen Meiler betonen, sollten mit gutem Beispiel vorgehen und sich verbindlich verpflichten, im Ernstfall als Liquidatoren zur Verfügung zu stehen.



Liquidatoren auf der Fahrt nach Tschernobyl

Politik ist mehr als ein Kreuz auf einem Stimmzettel

Wenn Du wissen willst, wie spannend Politik auch zwischen den Wahlen sein kann, dann schau doch mal vorbei!

Auf unserer Website findest Du aktuelle Informationen zu unserer politischen Arbeit und die Termine unserer Treffen und Aktionen.

Wenn Du uns lieber telefonisch sprechen möchtest, kannst Du unseren Sprecher Denis Potschke unter 02304 649140 erreichen.



**MEHR GRÜN
FÜR ISERLOHN**

WWW.GRUENE-ISERLOHN.DE



Atomkraft - die tödliche Alternative

Deutsche Regierungen, egal ob in der BRD oder damals in der DDR, nehmen das Thema "Endlagerung" auf die leichte Schulter.

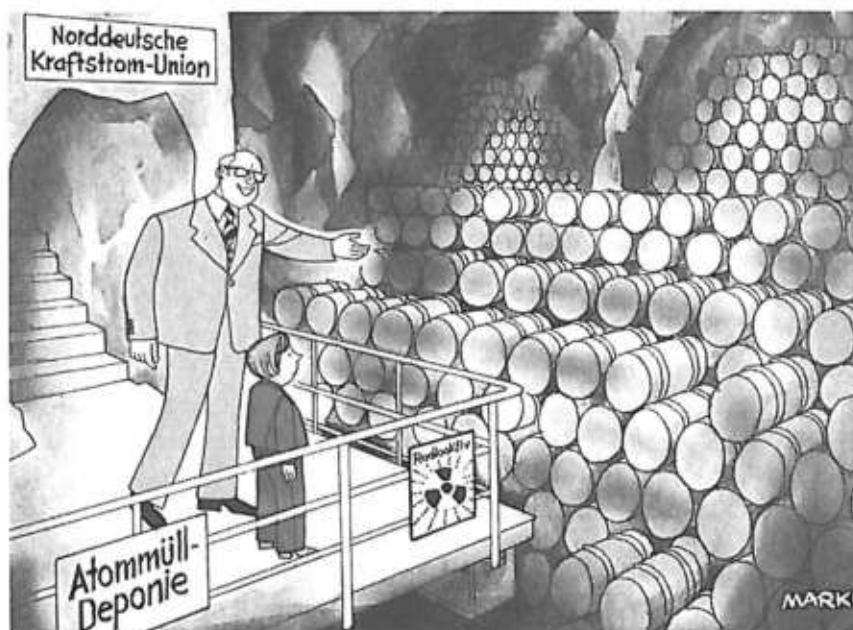
Obwohl wissenschaftliche Erkenntnisse dagegensprachen, lagerte die DDR radioaktive Abfälle in einem Salzstock in Morsleben ein. Nach 1990 wurde am Standort weiter Atom Müll eingelagert. Erst nach Klagen des BUND und dem Antritt der rot-grünen Regierung 1998 wurde die weitere Einlagerung beendet. Im Jahr 2001 stürzte der Salzstock teilweise ein, man begann daraufhin planlos, die Grube zuzukippen.

Absaufender Strahlenmüll

Das Salzbergwerk Asse bei Wolfenbüttel diente der west-deutschen Atomindustrie als "Endlager". Es wurde ausgewählt, obwohl bereits vor dem zweiten Weltkrieg Wassereinträge zum Absaufen von benachbarten Gruben geführt hatten. Es kam, wie es kommen musste: Langsam aber sicher säuft die Lagerstätte ab, die Betreiber wollen Asse gleich ganz mit einer Salzlösung fluten - die Atom Müllbehälter würden schnell verrostet und das Grundwasser radioaktiv verseuchen. Die Bürger vor Ort kämpfen darum, dass der Atom Müll geborgen wird - dabei kann man Sie unterstützen (s. Internetlink zu Asse II).

Weblinks zum Thema:

www.ag-schacht-konrad.de
www.asse2.de
www.morsleben-stillegung.de
www.bi-luechow-dannenbergl.de
www.x-tausendmalquer.de
www.bi-ahaus.de
www.antiatom.de/mk



"Eines Tages wird das alles mal dir gehören, mein Sohn!"

Diese Karikatur von Markus stammt aus dem Jahre 1982.

Die Wirklichkeit der "Endlagerung" in Deutschland heutzutage ist noch viel schlimmer.

Politikergeschwätz

Die Situation ist so grotesk, weil Politiker und Atomlobby immer noch von "sicherer Endlagerung" über Zeiträume von zehntausenden Jahren sprechen. Noch grotesker ist, dass ihnen noch irgendjemand Glauben schenkt. Bei den bisherigen "Endlagern" handelt es sich um zu beseitigende atomare Altlasten, bei den geplanten Lagerstätten Schacht Konrad und Gorleben droht ein vergleichbares Desaster. Die Proteste der betroffenen Bevölkerung müssen von den verantwortlichen Politikern endlich gehört werden.

Unter diesen Umständen munter weiter Atom Müll zu produzieren, sist organisierte Verantwortungslosigkeit gegenüber den kommenden Generationen.

18



Weltladen

Die Welt faszinierender Kulturen.
 Die Welt bezaubernder Waren.
 Die Welt des fairen Handels.

Weltladen Iserlohn

Theodor-Heuss-Ring 7
 (neben der alten Post)
 Telefon 02371 - 12261

Öffnungszeiten:

Mo - Sa 10.00 - 13.00
 Di, Do + Fr 15.00 - 18.30

Die Stadt Iserlohn unterhält insgesamt neun Städtepartnerschaften.

In dieser Ausgabe der Festivalzeitung lesen Sie aktuelle Informationen aus den Partnerstädten Almelo und Chorzow.

Almelo (NL)

In niederländischen Almelo befindet sich eine Anlage zur Urananreicherung der Firma Urenco. Hier und in den weiteren Firmenstandorten Capenhurst (GB) und Gronau (NRW) wird der nukleare Treibstoff für viele Dutzend Atomkraftwerke in Europa hergestellt. Der bei der Produktion anfallende Atom Müll wird nach Russland verschoben, was dort und europaweit bereits zu massiven Protesten führte.

Der Standort Almelo wurde besonders bekannt durch das Wirken des pakistanischen Atomwissenschaftlers Kahn, der mit dem dort erworbenen Wissen um die Zentrifugentechnik die pakistanische Atombombe bauen konnte und die Technik gewinnbringend an weitere Staaten wie Nordkorea und Iran weitergab. Die von Anlagen wie in Almelo ausgehende Gefahr liegt also nicht nur in der „zivilen“ Verseuchung von Mensch und Umwelt durch Betrieb, Atomtransporte und Lagerung des radioaktiven Mülls, sondern auch in der nuklearen Proliferation zur militärischen Nutzung.

Dagegen richtet sich der europäische Uran-Aktionstag am 20. September 2008, an dem die Machenschaften der

Atomindustrie an mehreren Orten gleichzeitig ins Licht der Öffentlichkeit gerückt werden sollen.

Eine gute Gelegenheit, der Iserlohner Partnerstadt einen Besuch abzustatten!

Chorzow (PL)

Das in Iserlohns polnischer Partnerstadt Chorzow ansässige Kinderhilfswerk „Fundacja Grazyń Malecha“ wirbt seit mehreren Jahren mit dem Slogan „Dodaj dzieciom skrzydeł“ (dt.: Verleih' Kindern Flügel) um Spenden für gemeinnützige Projekte für Kinder.



dodaj dzieciom skrzydeł...

Die Firma Red Bull geht nun gegen das Hilfswerk vor und pocht auf den Schutz ihres ähnlich lautenden Werbeslogans. Die Kinderstiftung selbst appelliert an Red Bull, einen menschlichen Zugang zum Thema zu finden und das Verfahren wieder einzustellen. Die gestifteten Gelder sollten benachteiligten und vernachlässigten Kindern zugute kommen und nicht für Gerichtsverfahren ausgegeben werden. Polnische Medien prangern den Konzern bereits an, er wolle Kindern schaden. Für die Firma

könnte sich das Vorgehen gegen die Kinderstiftung als Bumerang erweisen, wenn auch in Polen die Gesundheitsbehörden aktiv würden: In Dänemark und Norwegen ist der freie Verkauf des Energy-Drinks bereits verboten, da der Inhaltsstoff Taurin dort als Medikament eingestuft wird. In Frankreich muss seit einigen Jahren Taurin durch Arginin ersetzt werden, um Gesundheitsschäden bei übermäßigem Konsum von Red Bull vorzubeugen.

Auf die Ikarus-Flügel von Red Bull kann man getrost verzichten. Der Chorzower Stiftung wünschen wir, dass Sie noch vielen Kindern Flügel verleiht!

19

Iserlohns Partnerstädte



Globale Fundamentalisten

In Afghanistan sollen die deutschen Soldaten auf Wunsch der USA als Nato-Mitglied mehr Engagement zeigen und in die Kämpfe im Süden des Landes mit kämpfenden Truppen, Hubschraubern und Fallschirmjägern eingreifen: sonst, so haben z.B. die Canadier gedroht, würden die ihr Kontingent zurückziehen:

Es gebe, so der amerikanische Verteidigungsminister, Bedarf zum Ersatz eines ca. 3200 Mann starken, vorwiegend US-amerikanischen Kontingentes. Und das in einer Zeit, wo der Präsident von Afghanistan selbst schon Bedenken äußert, dass militärische Aufrüstung nicht das ist, was die Bevölkerung will, sondern Hilfe beim Aufbau der Infrastruktur, der Verwaltung, Gerichtsbarkeit, Polizei und Wirtschaft.

Man fragt sich ohnehin, warum dort so unklare Verhältnisse herrschen. Die sogenannten War-Lords, die eigentlichen Machthaber der Region, sind auch die Bosse der Drogen. Fast das gesamte Opium wird dort angebaut, hergestellt, verwaltet, transportiert und geschützt.

Also, welche Freiheit wird am Hindukush verteidigt? Fundamentalisten? Bush ist selber auch so einer.

Afghanistan ist aber nicht der einzige friedlose Staat auf der Erde. Und jede Seite nimmt immer für sich in Anspruch, Frieden zu wollen. Frieden und Glück für möglichst viele. Da gibt es nur einige, die argumentieren mit Arbeitsplätzen und natürlich auch mit dem Frieden und Glück für ihre Leute, wenn sie Waffen herstellen und exportieren.

Andere argumentieren mit dem Recht auf Wohlstand und dass Die auf deren Kosten dieser Wohlstand gehe, ja selber auch dieses Recht für sich in Anspruch nehmen könnten. So beißt sich die globalisierte Katze immer wieder in den eigenen Schwanz.

Welche Wege zum Glück führen?

Ich fürchte keiner führt zu irgendwas. Ich kann doch die freie Marktwirtschaft nicht jemandem erklären, der zwar gelernt hat, dass Top Manager viel Geld bekommen, damit sie das Geld der Aktionäre vermehren, sich aber jedesmal beschwert, wenn Tausende von Arbeitnehmern ihren Job verlieren, weil die Manager nur ihre Managerpflicht tun. Das ist bei Nokia so, wird bei RWE so sein und überall, wo sich das Geld sehr weit von der Produktivität entfernt hat. Hauptübel der Globalisierung ist der globale Geldmarkt.

Wenn irgend so ein Anlegerprofi in Frankreich mal über Nacht fünfeinhalb Milliarden Euro verzockt - bei einem zugestandenem Spielraum von 50 Milliarden Euro, dann sind das gerade mal 10 Prozent Verlust, oder?

Oder die Gewinnzahlen (nachdem schon die Steuer abgezogen wurde) der Deutschen Bank von 6 Milliarden im letzten Jahr: Super, Ackermann!

Viele haben schon versucht diese und ähnliche Argumente zum Aufwachen anzubieten.

Oder das Urheberrecht. Der internationale Schutz von Gebrauchsmustern und Patenten verschlingt bald mehr Geld, als der Gewinn, der mit technischen Neuerungen heute noch zu verdienen ist.

Und dann gehen findige Biochemiker her und wollen immer mehr Patente auf genetische Codes haben. Sollte es gelingen, China, das kein Verständnis für Urheberrecht hatte, einzufangen, wird es bald zu einem globalen Entwicklungsstillstand kommen. Auch gut.

Dass der Krieg der Vater aller Dinge sei, mag ja sein, dann aber fragen wir uns doch, was macht die Mutter Erde die ganze Zeit?

Und weil ich mich weigere, Fundamentalist zu werden, muss ich jetzt dann bald mit Denken aufhören. Vom Denken wird man ja auch nicht satt, und ob man glücklich wird, steht dahin.

Handwritten signature

Digitales
Druck- und Kopiercenter,
farbiges Papier, Bürodienstleister

COPY
write

COPY-SHOP 2.0



- Farbkopien und -drucke bis A3
- schwarz/weiß-Digitalkopien und -drucke bis A0
- Wir bedrucken: T-Shirts, Tassen, Mousepads, Glasuhren, -schneidebretter, Tischuhren, Lesezeichen usw.
- Hardcover-, Spiral-, Softcover- und Thermobindungen

Mendener Str. 115 ■ 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 - 2 46 29

email: copy-write@t-online.de

Traditionell gedenken wir am Vorabend des Friedensfestivals der Opfer des nationalsozialistischen Terrorregimes.

Das auf dem Weg vom Bahnhofsteppunkt zur Innenstadt gelegene Mahnmal für die Opfer des NS-Regimes findet nicht überall Beifall. Zuletzt wurden mehrere Hakenkreuze auf das Mahnmal geschmiert, unter anderem auf Brust und Kopf der Statue. Dies zeigt, wie wichtig die regelmäßige Erinnerung an die Gräueltaten in deutschem Namen ist. Leider gibt es immer noch hirnlose Wirrköpfe, die entweder gedankenlos oder mit Absicht NS-Symbole schmieren. Wir gehen davon aus, dass das Mahnmal umgehend gereinigt wird oder wir werden dies bis zu unserer Veranstaltung selbst tun.



Gedenkstunde am Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus

Donnerstag, den 26. Juni, 18 Uhr

(Am Poth gegenüber der Bahnhofsbaustelle)



Hakenkreuzschmiererei am Mahnmal

PEKING 2008 – WIR FORDERN

**GOLD FÜR
MENSCHENRECHTE**

WERDEN SIE AKTIV:
PETITION UNTERSCHREIBEN.
GOLDBAND TRAGEN.

WWW.GOLDFUERMENSCHENRECHTE.DE

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Gedenkveranstaltung

Kinderland

Wie in jedem Jahr gibt es auch dieses Mal wieder ein buntes Programm für die kleinsten FestivalteilnehmerInnen. Wir starten am Samstag bereits um 14.30 Uhr, eine halbe Stunde früher als gewohnt, mit dem Auftritt des Mönneken-Theaters.

Anschließend, ab ca. 15.30 Uhr, basteln und malen wir mit den Kindern Ketten,

Bilder und Deko für unser Zeit. Wer mag, kann auch Dosen werfen oder sich am heißen Draht" betätigen.

Am Sonntag basteln wir ab 15.00 Uhr Musikinstrumente (Trommeln, Rasseln, Regenmacher...).

Ab 17.00 Uhr üben wir dann mit den Kids ein kleines Musikstück ein, das wir dann um 17.30 Uhr mit allen auf der Bühne aufführen wollen.

Wie immer gibt's natürlich an beiden Tagen eine Hüpfburg zum Austoben. Und der absolute Renner ist das Kinderschminken, das darf natürlich auch zum 18. Fest nicht fehlen... Das Kinderland endet jeweils um 18.00 Uhr.

Viel Spaß an den Aktionen wünscht Euch und uns das

Kinderland-Team



**Arbeitslose bald ganz ohne unabhängige Unterstützung
Arbeitslosenzentrum bald geschlossen?**

Die Landesregierung lässt nun Kommunen und Betroffene durch Streichung der Zuschüsse im Regen stehen oder liefert Arbeitslose ohne jede professionelle Hilfe der Repression der Bundesagentur für Arbeit aus. Kaum ein Mensch ist in der Lage die Bescheide der ARGE allein zu verstehen. Derzeit kann man/frau sich noch vertrauensvoll an das von der Diakonie betriebene Arbeitslosenzentrum wenden und um Rat nachsuchen. Im Herbst wird es dort nur noch verschlossene Türen geben, wenn die Landesregierung nicht noch von der Notwendigkeit eines Kurswechsels überzeugt werden kann. Natürlich könnten Kreis oder Stadt Iserlohn in die Pflicht des Landes eintreten, aber darauf

scheint die Landesregierung zu spekulieren. Dazwischen zerrieben werden die Betroffenen. Hoffentlich führt der Aktionstag für unabhängige Arbeitslosenberatung noch zum Ziel, also zum Erhalt dieser Einrichtungen. Wir sind jedenfalls dafür.

Solange es noch geht, gibt es hier sachkundige Unterstützung:

Arbeitslosenzentrum ALZ
Unabhängige Beratungsstelle
Piepenstockstraße 27, 58636 Iserlohn
Tel.: 02371-795252
email: alz-iserlohn@freenet.de

DIE LINKE.
Märkischer Kreis

**wünscht
viel Spass
beim
Friedensfest**

Kontakt
Email: manuela.karbe@gmx.de
Telefon 02371 - 13 10 2

**“Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst
mit der Waffe gezwungen werden.”**

Artikel 4, Absatz 3, Grundgesetz

Beratung zur Kriegsdienstverweigerung und zum Zivildienst unter 02371 - 13102



**Deutsche Friedensgesellschaft
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen**

18. FRIEDENSFEST^{ival}

17:45

Eröffnung mit Freibierausgabe

18:00

Process Paths

FR: 27.

19:25

Aka Frontage

21:05

Destination Anywhere

22:40

Perfect Symmetry

14:30

Mönneken - Theater

15:25

Animals Crossing

17:05

PhonoDrive

SA. 28.

18:35 Rede: Frank Gockel, e.V. gegen Abschiebehaft Büren:
Erst machen sie es mit den Flüchtlingen, dann mit uns?

18:50 Irish Maiden

20:35 FriedensPlenum Spezial

20:45 Kokrhellband (CZ)

22:30 Superskank

15:35 Die Safaris

17:05 Rede: Rob, AK Vorratsdatenspeicherung:
Überwachung - Schutz oder Repression?

17:15 Sabanova

18:45 FriedensPlenum Spezials

19:00 Luxuslärm

20:35 Punch'n'Judy

SO. 29.

1990 aus Protest gegen den Krieg im Irak entstanden, hat sich die Arbeit des FriedensPlenums längst auf viele andere Themenbereiche ausgeweitet. In die Verbesserung der unhaltbaren Lebenssituation der hier lebenden Flüchtlinge sind auch im vergangenen Jahr viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit eingeflossen. Hier erreichten wir wie schon häufig nur individuelle Erfolge. Einige Flüchtlinge sind längst Mitarbeiter und Freunde geworden, andere wurden trotz unserer Bemühungen in eine ungewisse Zukunft abgeschoben.

Kein Verein

Das Friedens-Plenum kommt bis heute ohne Hierarchie aus. Wir haben weder eine(n) Vorsitzende(n), noch einen Vorstand. Entscheidungen werden nach dem Konsensprinzip gefällt, das heißt, JEDER Mitarbeiter hat ein Vetorecht. Im Zweifelsfall muss also solange nach einem Kompromiss gesucht, bis alle Anwesenden ihn mittragen können. Ausnahmen werden nur bei Geschmacksfragen gemacht. Was sich zunächst vielleicht mühselig anhört, ist die Basis dafür, dass im Plenum seit siebzehn Jahren Menschen unterschiedlichen Glaubens und politischer Weltanschauung sehr konstruktiv miteinander arbeiten.

Basisdemokratie

Die im Plenum praktizierte Basisdemokratie bedeutet jedoch nicht nur mehr Freiheit, sondern setzt vor allem Selbstdisziplin und Engagement voraus. Da es niemanden gibt, der aufgrund seiner Position mit irgendetwas beauftragt werden könnte, muss der Ideengeber bereit sein, im Zweifelsfall selbst aktiv zu werden. Je mehr Leute dazu Lust haben, desto mehr lässt sich politisch und kulturell in dieser Stadt gestalten.

Wer in der Politik oder auf dem Fest mehr als nur Zuschauer sein möchte, ist eingeladen, bei uns mitzuarbeiten. Das FriedensPlenum trifft sich dienstags um 20.00 Uhr, Raum 1 im Jugendzentrum am Karnacksweg.

FriedensPlenum

Bilanz der bisherigen Feste

Dank euch konnten wir bisher folgende Mittel vor allem für die Flüchtlingsarbeit erwirtschaften:

1991:	600 Mark
1992:	1.600 Mark
1993:	4.100 Mark
1994:	kein Überschuss
1995:	kein Überschuss
1996:	2.200 Mark
1997:	2.018 Mark
1998:	10.144 Mark
1999:	3.491,41 Mark
2000:	5.151,15 Mark
2001:	7.097,67 Mark
2002:	5.121,40 Euro
2003:	1.594,15 Euro
2004:	kein Überschuss
2005:	4.849,09 Euro, davon:
-	400,00 Flugkosten für Kind eines Asylberechtigten (Familienzusammenführung)
-	200,00 Unterstützung eines von Abschiebung bedrohten Flüchtlings
-	80,00 Anschaffung einer Brille für einen Flüchtling
-	108,69 Kauf einer Waschmaschine für einen Flüchtling
-	275,00 Weihnachtsgeschenke für Flüchtlingskinder
-	100,00 Zuschuss für Beerdigungskosten
-	360,00 Spende für das Projekt Stolpersteine
-	154,00 Anwaltskosten in einem Asylverfahren
-	100,00 Anwaltskosten in einem Asylverfahren
-	250,00 Kinderfest am Friedenstag
-	85,00 Beitrag Betriebssportverband (zur Teilnahme an/Durchführung von Turnieren mit Flüchtlingen und Aussiedlern)
-	300,00 Unterstützung eines untergetauchten Flüchtlings
-	200,00 Spende für Gerichtsstraße wegen Verstoß gegen die Residenzpflicht
-	40,00 Spende für Schulbücher für jungen Flüchtling

Rest: 2196,40 Euro (Übertragen in 2006)

2006: kein Überschuss

- 100,00 Unterstützung einer Flüchtlingsfamilie
- 46,00 Anwaltskosten in einem Asylverfahren
- 111,96 Weihnachtsgeschenke für Flüchtlingskinder
- 200,00 Unterstützung einer Flüchtlingsfamilie
- 50,00 Unterstützung für Flüchtling

Rest: 1688,44 Euro (Übertragen in 2007)

2007: 780,74 Euro* (mit Übertrag: 2469,18)

- 150,00 Unterstützung einer Flüchtlingsfamilie
- 100,00 Schulbücher für Flüchtlingskinder
- 70,00 Schulgeld für libanesische Schülerin
- 36,00 Aktion gegen Abschiebungen
- 415,01 Weihnachtsbescherung der Flüchtlingskinder
- 120,00 Schrank für Flüchtlingsfamilie

Rest: 1578,17 (noch zu verteilen)

*Der Überschuss 2007 wäre wesentlich höher ausgefallen, wenn nicht eine Monitorbox entwendet worden wäre.

Wie kannst DU helfen?**Damit es ein weiteres Fest gibt, brauchen wir:****- Spenden****(Spendenkonto für das Friedensfestival:
Märkische Bank, Konto-Nr.: 177 800 900,
BLZ: 450 600 09, Stichwort: Friedensfest)****- Künstler- und RednerInnen, die bereits sind,
für Fahrkosten aufzutreten.****Angebote an friedensplenum@gmx.net
Bewerbungsschluss für ein mögliches
19. Festival ist der 15. Februar 2009****- Firmen und Privatleute, die unser Festival sponsern****- Ideen, wie das Fest verbessert werden kann und wo
z.B. Toilettenwagen, Zelte und Spielangebote
für Kinder noch günstiger beschafft werden
können****- Mitstreiter, die dienstags um 20.00 Uhr im
Jugendzentrum am Karnacksweg vorbei
schauen, um bei uns mitzuarbeiten****Asylpolitik**

Günstige Reiseangebote hatte das FriedensPlenum bei einer Aktion in der Iserlohner Innenstadt zu bieten

- die angesprochenen Bürger lehnten aber dankend einen Aufenthalt im Hotel „Mortalitas Royal“ im Irak ab. Auch ein buntes Reiseprogramm, etwa mit der Demonstration traditioneller Folter- und Mordtechniken in Tschetschenien, dem Kongo oder Afghanistan, fand keinen Zuspruch. Über die Tatsache, dass Deutschland Flüchtlinge in diese und andere Kriegsgebiete abschiebt, zeigten sich einige Menschen schockiert.

Das FriedensPlenum erinnerte auf diesem Wege an die Verletzung des Menschenrechts auf Asyl und an einen der dafür Verantwortlichen: Den Bundesinnenminister (genau, der auf dem Titelbild) in seiner Funktion als „One-Way-Spezialist“. Die Reiseprospekte finden sich übrigens unter „www.schaeuble-reisen.de“

Aber auch in Iserlohn bestimmt die Menschenwürde nicht immer das Verwaltungshandeln, wie die glücklicherweise fehlgeschlagene Abschieberazzia gegen eine kongolesische Seniorin zeigt. Das Plenum kritisierte in einer Stellungnahme die jahrelange negative Vorgehensweise der Ausländerbehörde in dem Fall, der so haarsträubend war, dass der katholische Pfarrer Linnenbrink sie ins Kirchenasyl nahm. Das erste Kirchenasyl in Iserlohn war ein ökumenisches - auch die evangelische Kirche unterstützte vehement ein Bleiberecht. Die Kirchen haben sich für ihre aufrichtige und couragierte Haltung in dem Fall ein großes Lob verdient.

Stadtgeschichte

Mit der Zeit des Nationalsozialismus in Iserlohn beschäftigt sich das Plenum seit der Zeit seiner Gründung. Jährlich erinnern wir am Vorabend des Festes an das Schicksal der Terrorherrschaft der Nazis vor Ort. Den NSDAP-Ratsherrn Fritz Kühn akzeptieren wir weiter nicht als Namensgeber unseres Festplatzes, dieses Thema soll dem neu zu wählenden Stadtrat erneut zur Abänderung vorgelegt werden. Aktuell haben wir zwei Vorträge mit Wolf R. Seltmann zum Thema Iserlohn im Nationalsozialismus und im zweiten Weltkrieg mit veranstaltet, die beide großen Zuspruch fanden.

Fußball

Die marodierenden Friedenstauben, die Fußballmannschaft des FriedensPlenums, war auch im vergangenen Jahr aktiv.

Bei der deutschen alternativen Fußballmeisterschaft 2007 in Köln erreichten wir den siebten von 32 Plätzen und erzielten damit unser bisher bestes Ergebnis. Bei unserer eigenen Veranstaltung, dem „Das Plenum hat euch lieb-Cup“, schnitten wir erneut nicht so gut ab. Den Cup holten RSF Hombruch vor Rotor Menden, die Schönen Muttis aus Hohenlimburg belegten einen hervorragenden dritten Platz.

Der nächste Plenums-Cup steigt am 09. August diesen Jahres in der Iserlohner Lägerkampfbahn.



Demonstration in Menden-Lendringsen am 15.09.2007

Demo Menden

Die Demo gegen den Kauf des Gut Rödinghausen durch NPD-Anwalt Rieger war angesichts der kurzen Vorbereitung gut besucht.

Mehr als tausend Personen zogen nach Eröffnung durch Pfarrer Hoffmann von der evangelischen Kirchengemeinde Lendringsen zum Gutshof, eine Menschenkette um das weitläufige Gelände wurde gebildet. Zum Abschluss gab es neben eindeutigen Worten des Bürgermeisters Düppe noch einen gelungenen Redebeitrag der Schülersprecherin des Walburgis-Gymnasiums. In Menden haben neben dem CDU-Bürgermeister alle im Rat vertretenen Parteien, die Kirchen, die Schulen und Kollegs die Demonstration unter-



stützt. Auch das Plenum war bereits auf dem Vorbereitungstreffen vertreten, um der Nachbarstadt Solidarität gegen Nazis zu bekunden.

Die Unterstützung durch Gruppen und Personen aus den Nachbarstädten, namentlich aus Iserlohn, wurde von der Bevölkerung auch mit Beifall be-

dacht.

Mittlerweile hat die Stadt Menden den Gutshof erworben, eine Übernahme durch die NPD ist damit abgewendet. Herr Rieger und die NPD werden aber woanders weiter versuchen, braune Schulungszentren zu eröffnen, der Widerstand muss also weitergehen.



Menden gegen Rechts - ein deutliches Zeichen gegen die NPD

„Nachbarn sind dort Lebensfreunde“ - Aus Kasachstan in die BRD -

Drei Millionen Deutsche sind seit der Wende aus der ehemaligen Sowjetunion nach Deutschland gekommen.

Nach der Verschärfung der Einreisebedingungen ist die russlanddeutsche Zuwanderung nun so gut wie abgeschlossen. Eine erfolgreiche Integration dieser Bevölkerungsgruppe scheint dagegen bisher nicht erfolgt zu sein. Immer wieder wird über die Gewaltbereitschaft, Kriminalität und den Alkoholmissbrauch insbesondere jugendlicher „Russen“ geklagt. Dabei sind sie die Hoffnung ihrer Eltern:

Für sie sind die Eltern ausgereist, damit „die Kinder es einmal besser haben.“ Viele junge Russlanddeutsche sind jedoch nicht gerne in die BRD eingereist. So auch Alex:

Alex ist heute 36 Jahre alt. Er ist als 17-jähriger mit seiner Familie aus Kasachstan eingereist. Er fühlte sich wohl dort, denn er hatte als Leistungssportler einige Privilegien: „Ich war viel unterwegs. Manchmal monatelang. Ich liebte dieses abenteuerliche Leben: Herumreisen, Leben im Hotel, Wettbewerbe, flirten... Ich wollte Sportlehrer werden. Aber da unserer Papiere für die Ausreise schon fertig waren,

sagte mein Vater, dass sich ein Studium nicht lohnt und ich lieber eine Ausbildung machen soll, mit der ich in der BRD was anfangen kann. Also lernte ich Schweißer und arbeitete auch ein paar Monate in dem Beruf. Als unsere Ausreise bevorstand, schlug ich vor, dass ich nach Ableistung des zweijährigen Militärdienstes nachkommen könne, aber mein Vater sagte:

„Entweder Alle oder Keiner!“

Dazu sei angemerkt, dass der zweijährige Militärdienst für seine besondere Brutalität bekannt ist. In manchen Fällen führt er zu dauerhaften körperlichen Spätfolgen oder sogar zu Todesfällen und Suiziden. Die Soldaten haben in den zwei Jahren nur schriftlichen Kontakt zur Außenwelt. Um sich auf bevorstehende Übergriffe vorzubereiten, versuchen viele männliche Jugendliche sich noch vor dem Eintreten in den Dienst durch körperliches Training abzu härten. Wer den Militärdienst überstanden hatte, gilt nicht mehr als „Jugendlicher“ sondern als „Mann“. Wäre ich in Kasachstan geblieben, hätte ich aufgrund meiner sportlichen Fähigkeiten allerdings Aussicht auf einen privilegierten Posten, z.B. als Leibwächter in Moskau, gehabt.

„In der BRD ist es ganz besonders wichtig, die Heimatsprache zu beherrschen!“

Wir kamen mit dem Flugzeug nach Deutschland. Mein kleiner Bruder war von dem riesigen Warenangebot hier in den Geschäften begeistert. Mich interessierte das nicht. Es dauerte ungefähr 1 ½ Jahre bis ich gefühlsmäßig kapierte, dass wir jetzt immer hier in der BRD bleiben würden.

Ich besuchte zunächst 10 Monate einen Sprachkurs. Das war auch notwendig, da ich zwar Deutsch lesen und schreiben, aber nicht sprechen konnte. Ich lernte erst widerstrebend, aber dann sehr motiviert, als ich merkte, wie wichtig es ist, sich verständigen zu können: z.B. auch um auf Beleidigungen als „Russe“ passend und schnell reagieren zu können. Außerdem: Wenn du in der BRD arbeiten willst, ist es sehr wichtig, die Sprache gut zu beherrschen, denn in Deutschland sind Präzision und Schnelligkeit besonders erwünscht. Wenn du die Sprache nicht gut kannst, störst du den Arbeitsablauf und verlierst vielleicht deinen Job.

„Ich versuchte, meine Heimat bei einer Frau zu finden“

Ich fühlte mich trotz allem nicht heimisch. Daher versuchte ich, meine Heimat bei einer Person - einer Frau - zu finden. Ich heiratete sie, arbeitete als Schlosser und wir bekamen unsere Tochter. Ich hatte alles erreicht, was man sich normalerweise erträumt. Aber das entsprach nicht dem, was ICH gewollt hatte. Mein Traum war es gewesen, zu studieren und Sportlehrer zu werden und zu „leben“ - nicht, täglich 8 Stunden in einem ungeliebten Job zu arbeiten, um eine Familie zu ernähren. Ich dachte daran, zurückzugehen, aber alle meine Verwandten waren inzwischen hier. Und meine Frau - ebenfalls Russlanddeutsche - wollte auch nicht zurück.

Also flüchtete ich mich verstärkt in den Alkohol. Ich war nur mit Russlanddeutschen unterwegs. Wenn du mit Menschen in deiner Heimatsprache sprechen kannst,

kannst du dich zeigen, wie du bist. In einer anderen Sprache musst du dich ständig kontrollieren,

überlegen, wie du es am besten sagst. Am Wochenende wird bei den russischen genauso oft getrunken wie bei den deutschen Jugendlichen: die Russen vertragen aber mehr...

„Heroin half mir, meine Situation zu ertragen.“

Als meine Tochter fast ein Jahr war, habe ich das erste Mal Heroin geraucht.

Die Droge half mir, meine Lebenssituation zu ertragen und gab mir wieder das ersehnte „lockere Lebensgefühl“, entthob mich jeder Verantwortung. Meine Frau trennte sich von mir, da ich trotz wiederholter Beteuerungen von der Droge nicht los kam.

In der Clique war ich erst der zweite gewesen, der Heroin ausprobierte. Keiner konnte sich mit den Gefahren und Behandlungsmöglichkeiten der Sucht aus.

Ich kam wegen Beschaffungskriminalität in den Knast. Dort wurde ich clean und blieb es auch, bis ich nach der Entlassung eine Beziehung mit einer 9 Jahre jüngeren Frau aufnahm. Ich schwängerte sie ungewollt – und fand mich wieder in einer Lebenssituation, die ich nur unter Drogen ertragen konnte. Also wurde ich erneut rückfällig.

„Endlich entscheide ich!“

Heute bin ich nach einer weiteren Therapie clean. Ich habe mich ausführlich mit meinen Motiven für den Drogenkonsum auseinandergesetzt. Es ist mir jetzt wichtig, mich nicht mehr nur anzupassen,

sondern zu entdecken, was ich eigentlich will. Und dies umzusetzen – wenn möglich. Ich fühle mich

jetzt endlich als der, der eigenverantwortlich über sein eigenes Leben entscheiden kann. Ich arbeite zwar wieder als Schweißer, aber ich kann heute akzeptieren, dass man einfach arbeiten MUSS. Ich will erst einmal ein bisschen Geld verdienen, dann später eine Umschulung machen. Ich baue außerdem gerade den Kontakt zu meinen Kindern auf.

Für meine Zukunft habe ich den Traum, nach Skandinavien auszuwandern. Ich möchte dort arbeiten und in der Freizeit fischen und jagen. Ich mag Schnee und die Kälte.

Du hast die Schnauze voll?
Du brauchst Hilfe?
Du willst Veränderung?
WIR KÖNNEN HELFEN:

AWO Werkstatt im Hinterhof
Obere Mühle 28
58644 Iserlohn

WERKSTATT IM HINTERHOF

Kontaktcafé

- Niedrigschwellig
- Repressionsfreier Raum
- Frühstück und Mittagessen
- Zugang zu Internet und Printmedien

Klientel (Menschen mit sozialen Schwierigkeiten)

- Konsumenten legaler/illegaler Drogen
- Substituierte/ aus therapeutischen Maßnahmen Entlassene

Hilfsangebote bei soz. Schwierigkeiten u.a.

- Beratung und persönliche Betreuung
- Psychosoz. Begleitbetreuung Substituierter
- Vermittlung im Verbundsystem an jew. Fachdienste (z.B. Diakonie Mark-Ruhr e.V. Wohnungslosenhilfe)
- Therapiemotivation
- Szenearbeit/ aufsuchende Sozialarbeit
- Med. Betreuung
- Substitution
- Krisenintervention
- Angebote im Rahmen ARGE-finanzierter Arbeitsgelegenheiten
- Ableistung von Sozialstunden
- Klamottenkiste
- Transporter

Ansprechpartner:

Achim Rabenschlag
Angela M. Blake

Tel. 02371/ 27286
E-Mail: wih@awo-ha-mk.de

Ich werde manchmal gefragt, was in Kasachstan besser ist: Eigentlich ist hier in der BRD vieles wie in Kasachstan. Hier und dort legt man viel Wert auf Disziplin – aber in Kasachstan ist man viel lebenslustiger, lockerer. Nachbarn sind dort „Lebensfreunde“. Nicht nur auf dem Dorf, auch in den Städten – dort lebt man gemeinsam auf dem Innenhof und kümmert sich um einander. Da ist viel Aufmerksamkeit für den Anderen. Hier herrscht viel Ignoranz und Egoismus. Hauptsache „Man hat seine Ruhe“.

„Die Russlanddeutschen haben sich verändert“

Die Russlanddeutschen, die hier leben, haben sich im Lauf der Jahre verändert. In den 90er Jahren kamen viele 14- bis 20-jährige. In dieser Zeit – die Zeit der demokratischen Wende – nahm die Gewaltkriminalität in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion allgemein zu.

Viele von denen, die damals kamen und eher labil waren, sind schnell abgerutscht. Heute sind die aber über 30 und haben sich inzwischen gefangen. Viele sind auch zurück gewandert, weil sie hier nicht klar kamen. Die, die heute als Jugendliche mit Drogen in Kontakt kommen, wissen über die Gefahren Bescheid und kennen auch das Hilfesystem. Das „Bandenbildung“ ist allerdings ein bleibendes Problem. Die Russlanddeutschen halten zusammen: Das ist die Kehrseite der Solidarität. Russen sind außerdem daran gewöhnt, gefährlich zu leben. Viele Jugendliche aus Kasachstan waren in ihrem Heimatland noch Zeugen gewalttätig ausgetragener ethnischer Konflikte. Sie wissen, dass man über Kriminalität schnell an Geld, Macht und Respekt kommt. In der Familie werden überwiegend konservative und patriarchalische Werte vermittelt: Die Jungen werden von klein an intensiv auf die Rolle des Be-

schützers der Frauen und der Familie vorbereitet.

Daher sind körperliche Stärke, Kraft und Härte sehr wichtig. Sie bieten Sicherheit und verschaffen Respekt. Da gibt es wohl noch ein Erbe, das aufgearbeitet werden muss.

Ich gebe dem deutschen Staat keine Schuld an meiner Entwicklung. Ich bin gut aufgenommen worden und habe alle Unterstützung bekommen, die ich benötigte, um mir ein gutes Leben aufzubauen.

Es war mein Fehler, sich immer nur den Erwartungen anderer Menschen anzupassen.

Das Gespräch mit Alex führte Marion

Staatlich anerkannte Einrichtungen der Weiterbildung

-Das **JEKAMI-Bildungsforum** ist eine staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung. Neben den klassischen Weiterbildungsangeboten bieten wir Kurse in Zusammenarbeit mit Vereinen und Initiativen u.a. im Medienbereich und in der Familienbildung an, sowie Lehrgänge zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen.

-Das **Bildungsforum ASPEKTE** bietet Veranstaltungen aus dem Bereich der politischen Bildung an (z.B. Bürgerforum, Integrationshilfen für MigrantInnen, Veranstaltungen in Kooperation mit Bürgerinitiativen).

BILDUNGSWERK SAUERLAND
JEKAMI & ASPEKTE Bildungsforum

Peterstr. 15
58636 Iserlohn
Tel + Fax 02371 - 29277
E-Mail bwsauerland@t-online.de

31



CAFÉ KRÖNCHEN

Inh.: Margit Stausberg
Hagener Str. 56
58642 Iserlohn/Letmathe
Telefon 023 74/168947

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
Samstag 9:00 - 16:00 Uhr
Sonntag 11:00 - 18:00 Uhr

Da kann es einem doch verGen: Gentechnik in unserem Leben

Von den selbsternannten ExpertInnen aus Medizin, Wirtschaft und Politik wird die Gentechnik schon seit geraumer Zeit als der Garant für den Fortschritt der Menschheit ausgegeben. All unsere globalen Probleme sollen mit Hilfe von Gentechnik gelöst werden: Krankheiten wie Krebs sollen dadurch bekämpft werden, dass vermeintliche Verursachergene entdeckt und mittels Gentherapie repariert werden. Dem schon heute behebaren Hunger auf Erden und vor allem auf der südlichen Halbkugel soll vorgeblich beigegeben werden, indem neue, gentechnisch veränderte Pflanzen im Anbau eingesetzt werden, die gesteigerte Erträge versprechen und gegen sogenannte Schädlinge resistent sind. Von den Folgen, Gefahren und ethischen Bedenken, die mensch gegenüber dieser Technologie haben könnte, ist in den Werbebrochüren der Gentechkonzerne nicht die Rede. Grund genug, um die Gentechnik unter die Lupe zu nehmen.

Das Problem der Gentechnik: der Mensch

Zur Gentechnik gehört ein Bild vom Menschen, das diesen auf seine Erbanlagen reduziert. Alle erdenklichen Verhaltensweisen sollen sich aus den Genen ableiten lassen. Immer wieder bringen Verhaltensgenetiker neue Sensationsmeldungen in Umlauf, die über neu entdeckte Gene für Homosexualität, Intelligenz oder Alkoholsucht berichten.

Ausgeblendet wird dabei, dass Menschen vor allem eines sind, nämlich soziale Wesen: erst durch das Leben mit anderen, durch Erfahrungen und unsere Umwelt werden wir zu dem gemacht, was wir sind. Genetik geht davon aus, dass nicht die Umwelt, sondern Gene bestimmen, ob Menschen krank, homosexuell oder gewalttätig werden. In der Medizin hat sich

und Fahrzeuge produziert werden, durch radioaktive Strahlung, die von Atomkraftwerken ausgeht, durch ungesunde Fertignahrungsmittel. Der Blick wird auf die Erbanlagen der einzelnen Menschen gelenkt - sie sind Schuld und nicht die krank machenden Bedingungen in der Fabrik.

Für die Gentechnik sind stets der einzelne Mensch und dessen Gene das Problem, nicht eine Umwelt, in der das Leben immer unerträglicher wird.

In den USA sind Reihenuntersuchungen von ArbeiterInnen auf genetische Anfälligkeiten schon gängige Praxis: so wurden von einem Chemiemulti ArbeiterInnen abgelehnt, die als besonders anfällig für Krebs galten. Von den chemischen Giften, mit denen ArbeiterInnen umgehen müssen und die nachweislich Krebs verursachen, ist hier nicht die Rede.

Und wem ein genetischer Defekt bescheinigt wird hat Probleme, überhaupt noch versichert zu werden. Hier wird unter

medizinischem Deckmantel Auslese betrieben. Unternehmen können so kranke Menschen aussondern, ohne an ihrer zerstörerischen Produktion etwas zu ändern, die Mensch und Umwelt vergiftet. Die Welt soll so bleiben wie sie ist und die Kosten sollen auf die Einzelnen abgewälzt werden.

Woeste
vollkornbäckerei

Brot	Brötchen
Kuchen	Kleingebäck

- alle Produkte aus hochwertigen Rohstoffen
- nach EG Bio-Verordnung
- ohne Backmittel und Fertigmischungen
- großes Angebot für Allergiker
- ständig wechselnde Angebote

Mendener Straße 87
58636 Iserlohn
Tel. 0 23 71 / 22 66 5

Bio
nach EG-Verordnung

...ein Stück Natur.

diese Ansicht schon erschreckend weit verbreitet: in staatlich geförderten Projekten wird fieberhaft nach Genen gesucht, die Krebs und andere Krankheiten verursachen - vergebens. Mit gutem Grund wird dabei vergessen, dass fast alle Krankheiten durch die Umwelt verursacht werden, in der wir leben: durch Arbeitshetze, Leistungsdruck, der schon in der Schule anfängt, durch Gifte, welche durch Fabriken

Schon am Beispiel Krebs wird klar, dass Gentechnik nicht zur Verbesserung unserer Gesundheit da ist: Krebs ist eine Zivilisationskrankheit, deren Ursachen in den Lebensgewohnheiten begründet sind, die das kapitalistische System den Menschen aufzwingt: Stress, Umweltgifte und schlechte Ernährung - um nur einige zu nennen. Bei einigen Urvölkern ist Krebs z.B. gänzlich unbekannt - und der Grund dafür sind sicher nicht bessere Gene.

Auslese im Reagenzglas

Es gibt kaum noch Frauen, die sich nicht einer vorgeburtlichen Untersuchung unterziehen. Bei dieser kann festgestellt werden, ob ein Kind mit Behinderungen zur Welt kommen wird oder nicht. Frauen, denen ein behindertes Kind diagnostiziert wird, werden massivem Druck durch Ärzte ausgesetzt, das Kind abzutreiben. Ärzte können verklagt werden, wenn sie Frauen nicht auf die Möglichkeit dieser Untersuchung hinweisen: Der Schaden ist das Kind, das mit Behinderungen zur Welt kommt. In Zukunft wäre es möglich, dass Krankenversicherungen sich weigern, Mütter behinderter Kinder zu unterstützen. Sie hätte es ja vorher gewusst und abtreiben können. Hier wird die Doppelmoral dieser Gesellschaft offensichtlich: während Lebensschützer auf der einen Seite Frauen das Recht absprechen abzutreiben, soll behindertes Leben verhindert werden. Zur Welt kommen sollen nur die, welche sich später gewinnbringend für den Arbeitsprozess verwerten lassen. Frauen sollen durch die Gentechnik in die Rolle von wandelnden Gebärmaschinen gezwängt werden, die neue, gesunde Menschen produzieren sollen. Ihnen wird das Recht abgesprochen, sich selber für oder gegen eine Geburt zu entscheiden.

Durch In-Vitro-Verfahren, bei dem die Eizelle in einem Reagenzglas befruchtet wird, soll vorgeblich der Wunsch von kinderlosen Eltern nach einem Kind erfüllt werden. Doch in Wirklichkeit geht es den MedizinerInnen darum, an menschliches Leben zu gelangen. Sogenannte überzählige Embryonen sollen für Menschenversuche eingesetzt werden. Sie geben vor, genetische Fehler beheben zu wollen - doch was sie wollen ist der leistungsstarke Einheitsmensch, der völlig an die Arbeitsbedingungen der Wirtschaft angepasst ist.

Genetisch manipulierte Schweine sollen noch mehr Fleisch abwerfen, genetisch manipulierte Menschen sollen noch mehr Profit erwirtschaften. Behinderte, den Schönheitsnormen nicht Entsprechende oder Kranke gelten als Fehler, die es auszumerzen gilt. Mit Hilfe hat das gar nichts zu tun. Davon abgesehen betonen kritische WissenschaftlerInnen, dass Gene keine biologischen Kippschalter sind und kein Mensch weiß welche Folgen die Manipulation eines einzigen Genes haben kann. Die Gefahren für Menschen und Umwelt sind nicht absehbar.

Genfood gegen den Hunger?

Nach Aussagen der Gentech-BefürworterInnen sollen gentechnisch manipulierte Nahrungsmittel den Hunger in der Welt besiegen. Eine schöne Lüge: Große Konzerne arbeiten schon lange an gentechnisch manipulierten Nutzpflanzen, die gegen ein bestimmtes Pestizid resistent sind. Auf beides sichern sich diese Konzerne das Patent.

Bauern, vornehmlich aus der so genannten Dritten Welt sind gezwungen, das Pestizid und das zugehörige Saatgut jedes Jahr neu zu erwerben. Die Pflanzen wurden so manipuliert, dass sie sich nicht fortpflanzen können. Ein schlauer Trick der Konzerne, welcher die

Abhängigkeit der Bauern nochmals in die Höhe treibt. In naher Zukunft ist es möglich, dass wenige Konzernmultis die globale Nahrungsproduktion ganz kontrollieren. Die Abhängigkeiten der Bauern und die Profite werden dabei vervielfacht, doch der Hunger wird weiter bestehen bleiben, ebenso der Einsatz von chemischen, umweltzerstörenden Pflanzengiften. Der Hunger in der Welt ist durch die ungleiche Verteilung verursacht und nicht durch fehlende gentechnische Manipulationen. Es gibt schon heute genug zu essen für alle - wie könnten in den Industrieländern sonst Unmengen von Getreide aus finanziellen Gründen vernichtet werden? Eine solche Wirtschaft kann Menschen nicht satt und zufrieden machen.

Wir sagen Nein!

Die Gefühle von kinderlosen Eltern und unheilbar Kranken werden ganz gezielt mit Hilfeversprechen angepeilt und ausgenutzt, um Gentechnik in unser aller Leben einzuführen. Wer ein bißchen Gentechnik befürwortet, ebnet denen den Weg, die sie zur lückenlosen Anwendung bringen wollen.

**Gentechnik ist eine Grundsatzfrage.
Wir sagen kompromisslos Nein zu ihr. Und du?**

Schwarze Katze
Postfach 41 20
58664 Hemer
<http://projekte.free.de/schwarze-katze>



● Früher war alles einfacher!

Da gab es die Stütze oder etwas offizieller ausgedrückt: Die Sozialhilfe. Wer zu wenig Geld hatte, stellte einen Sozialhilfeantrag.

Dann kam die Zeit der rot-grünen Regierung unter einem Bundeskanzler namens Schröder.

Er mit seiner SPD und die BündnisGrünen wurden seinerzeit von Vielen in der Hoffnung gewählt, nach 16 Jahren Kohl-Regierung Deutschland wieder etwas sozialer zu gestalten.

Große Reformen kündigten sich an, der Personalvorstandschef der VW AG, ein Herr Peter Hartz, machte sich viele Gedanken und brachte viel zu Papier.

Diese Gedanken mündeten ein in die Sozialgesetzbücher, derer wir nun 12 haben.

Der Peter Hartz ist inzwischen ein verurteilter Betrüger, weil er den Personalrat der VW AG - also die gewählten Vertreter der Arbeitnehmer - u.a. mit Puffbesuchen gesponsort hat. Aber das Sponsoring von Gewerkschaften, siehe z.B. auch Siemens, ist ein anderes Thema.

Den größten Bekanntheitsgrad hat sicherlich das Zweite Sozialgesetzbuch erreicht: Hartz IV oder Arbeitslosengeld II.

Darunter fallen alle, die zwischen 15 und 65 Jahren alt und arbeitsfähig sind oder mindestens eine Person in ihrer Familie (im Sinne von "wir kaufen zusammen ein") haben, auf die das zutrifft. Über 25-jährige, die noch bei ihren Eltern wohnen, bilden dabei eine "eigene Familie",

werden also für sich betrachtet. Und Personen zwischen 15 und 65 Jahren, die länger als 6 Monate nicht arbeitsfähig sind, fallen dabei auch raus. Wie man schon an dieser etwas schwerfälligen Erklärung erkennt, ist die Einordnung mitunter nicht ganz einfach. So ist das, wenn ein Gesetz 82 Millionen Menschen = Individuen über einen Kamm scheren muss.

Nicht dass es bei der "Stütze" keine Bürokratie gegeben hätte.

Durch Hartz IV gabs in der Richtung aber nochmal eine Steigerung. Wer einen Antrag stellen will, geht zur ARGE (Arbeitsgemeinschaft MK), die ist in Iserlohn im Arbeitsamt-Gebäude, und lässt sich von den freundlichen MitarbeiterInnen des Arbeitsamtes erklären, dass die Eingangszone der ARGE im 1. Stock ist. Aber seit Neuestem hat das Arbeitsamt und die ARGE jeweils einen eigenen Eingang! Da ist dann nicht mehr so viel mit Vertun. In der Warteschlange kann man dann ein paar neue soziale Kontakte knüpfen, bis man dann an der Reihe ist, sein Anliegen vorträgt und jede Menge Antragspapiere ausgehändigt bekommt.

Die Antragspapiere kann man sich übrigens auch im Internet unter:

www.arge-mk.de

runterladen und/oder ausdrucken. Und man bekommt auch zwei Termine mitgeteilt. Einmal bei der/dem Persönlichen AnsprechpartnerIn, da gehts um meine Situation und welche Chancen ich durch Vermittlung in Ar-

beit oder sonstwie habe, um wieder meinen Lebensunterhalt selber zu bestreiten.

Mit der/dem AnsprechpartnerIn (auch gerne VermittlerIn genannt) schließe ich dann eine Eingliederungsvereinbarung ab. Dort steht drin, was ich alles machen muss, um von Hartz IV wegzukommen und was die ARGE macht, um mich dabei zu unterstützen. Bei der Gelegenheit bekomme ich dann vielleicht auch gleich ein Sofortangebot - im Zweifel einen 1.-Job - **wenn ich nicht schon einen Vollzeitjob habe, aber der Lohn so niedrig ist, dass ich meine 4-köpfige Familie damit nicht ernähren kann.**

Und es gibt auch noch einen zweiten Termin, nämlich bei der/dem LeistungssachbearbeiterIn. Da gehts dann ums Geld!

Der von mir ausgefüllte Antragswust wird nochmal durchgegangen und auf Norm gebracht. Danach kriege ich gesagt und per Schriftstück mitgeteilt, was für Unterlagen ich noch über die Infotheke einreichen muss, damit die/der LSB den Antrag bearbeitet und Geld auszahlt. Das wären z.B. Pass, Mietvertrag und -bescheinigung, komplette Kontoauszüge der letzten 3 Monate, Sparbücher, Bausparverträge, Lohnbescheinigungen und was sonst noch mit meinen Einkommens- oder Vermögensverhältnissen zu tun hat. Blöd kann es dann werden, wenn es mit dem Geld langsam knapp wird.

Und das ist ja der eigentliche Grund, weshalb man zur ARGE geht:

Ich gehe dorthin, Termin Persönlicher Ansprechpartner/Leistungssachbearbeiter in 2 Wochen. Vorsprache dort, Unterlagen müssen nachgereicht werden, vielleicht nochmal 1 Woche. Das sind schon mal 3 Wochen und selbst wenn mein Geld dann noch am gleichen Tag angewiesen wird, dauert der Überweisungsweg 5 Werk-tage = 4 Wochen.

Die Miete ist zu hoch?

Aktuell sieht es so aus, dass im Märkischen Kreis für eine alleinstehende Person bis zu 45 qm als angemessen betrachtet werden und für jede zusätzliche Person 15 qm dazu. Das Ganze bei einem Quadratmeterpreis von 5,06 € - gilt für Iserlohn, Lüdenscheid und Menden. Im übrigen Märkischen Kreis sind das 4,80 €.

Wenn jetzt also ein Pärchen in einer Iserlohrner Wohnung mit 55 qm lebt, ist das von der Größe okay. Wenn die Kaltmiete aber 320,- beträgt, dann sind das 16,40 zuviel.

Dann müsste die Tage ein Brief kommen, dass meine Wohnung unangemessen teuer ist und ich 6 Monate Zeit habe die Kosten zu senken.

Senke ich die Kaltmiete nicht, werden nach 6 Monaten nur noch die angemessenen Kosten, hier also die 303,60 € übernommen.

Vor dem 01.01.2005, als es also die Sozialhilfe noch gab, gab es auch noch viele Möglichkeiten einen "Sonderbedarf" geltend zu machen.

Für Bekleidung gab es Extra-zahlungen, für Renovierung, für Beerdigungen, für Hochzeit und vieles mehr.

Seit Hartz IV ist das anders: Der Regelsatz wurde von 296,- auf 347,- (beim sog. Haushaltsvorstand) erhöht und jetzt soll man sich dies alles „ansparen“.

Kleidung ist also schon in diesem Regelsatz enthalten, genauso die Wohnungsrenovierung oder ein neues Bett, weil das alte zusammengekracht ist. Jetzt gibt es nur noch einmalige Zahlungen für mehrtägige Klassenfahrten meiner schulpflichtigen Kinder (für eintägige gibt es gar nichts), Beihilfen für Schwangere, bzw. dann für das Kind (Bekleidung, Babyerstausrüstung) oder wenn ich völlig neu in eine Wohnung ziehe und noch keinen Hausstand habe.

Mit Letzterem sind nicht die erwachsen gewordenen Kinder gemeint, die einen eigenen Haushalt gründen wollen. Damit die ARGE da Kosten für die Wohnung und ggfs. für Hausrat übernimmt, muss das mit dem/der Persönlichen An-

sprechpartnerIn abgesprochen sein und wird nur dann befürwortet, wenn ein "wichtiger" Grund vorliegt. Und was ein solcher "wichtiger" Grund ist, wird dabei nach gesetzgeberischen Maßstäben beurteilt, die subjektive Sicht spielt da weniger mit rein. Will sagen, das einem die Alten auf den Sack gehen, gilt im Zweifel nicht.

Beispielrechnung ALG-II

3 Personen

(Mama +4-jährige Tochter + 9-jähriger Sohn)

Regelsatz Mama	347,00
Regelsatz Tochter	208,00
Regelsatz Sohn	278,00
Kaltmiete	350,00
Heizkosten	80,00
Nebenkosten	80,00
Gesamtbedarf	1.343,00
./. Kindergeld	308,00
./. Unterhalt	450,00
./. 400-Job *	240,00

Anspruch ALGII 345,00

* 400,- abzüglich Freibetrag von 160,-



»Wer die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Strukturen eines Landes ernsthaft verändern will, ist ein Terrorist.«

(aus dem Entwurf der europäischen Kommission zum Anti-Terror-Paket)

Aber das Sozialgesetzbuch 2 (SGB II) ist nicht alles!

Im 3. Teil gehts um das Arbeitslosengeld I. Das ist schon irgendwie verwirrend.

Arbeitslosengeld I ist im SGB III geregelt,

Arbeitslosengeld II/Hartz IV im SGB II!

Wer arbeitslos geworden ist und in den letzten 24 Monaten mindestens 12 Monate sozialversicherungspflichtig gearbeitet hat, hat vom Grundsatz her Anspruch auf diese Versicherungsleistung. Und wer auch mit dem Arbeitslosengeld I seinen Lebensunterhalt nicht sicherstellen kann, der kann dann natürlich auch Arbeitslosengeld II beziehen.

Interessant wird es bei so einer Konstellation dann, wenn die Person einen Nebenjob hat.

Beim Arbeitslosengeld I gilt

eine Freigrenze von 160,-€ . Die Summe kann man verdienen, ohne dass es Einfluss auf mein Geld hat. Beim Arbeitslosengeld II / Hartz IV liegt diese Freigrenze bei 100,- €. Was ich also über 100,- € verdiene, wird prozentual bei meiner Berechnung berücksichtigt.

Es gibt auch noch das 12. Sozialgesetzbuch...

Da kommen z.B. alle über 65-Jährigen rein oder die Personen, die über einen Zeitraum von mindestens 6 Monaten nicht mehr als 3 Stunden täglich arbeiten können. Die Berechnungssystematik ist eigentlich die Gleiche wie beim Arbeitslosengeld II. Es wird ein Bedarf errechnet und meinem Einkommen gegenübergestellt. Das Berechnen und Anträge entgegennehmen und all die Sachen, machen die Sozial-

ämter in den Rathäusern (die heute so interessante Namen haben wie z.B. Bereich Soziales oder Fachbereich Grundsicherung...) Mitunter ist es etwas schwierig zu beurteilen, ob denn nun Arbeitsfähigkeit vorliegt oder nicht. Und da hat sich der Gesetzgeber überlegt, dass das der Rententräger, bzw. dessen Ärzte zu entscheiden haben. Wenn ich (unter 65 Jahre alt) eine sog. Erwerbsminderungsrente wegen Arbeitsunfähigkeit kriege, dann ist das klar. Wenn ich aber z.B. einen Unfall hatte und das alles noch gar nicht so feststeht, dann wird es interessant.

Jedenfalls solange der Rententräger keine Arbeitsunfähigkeit festgestellt hat, solange bin ich auch arbeitsfähig. Auch wenn ich mit 50 Knochenbrüchen im Krankenhaus oder mit Krebs im



Endstadium im Hospiz liege, ich bin arbeitsfähig und muss damit zur ARGE. Dort werde ich dann zum "Ärztlichen Dienst" geschickt, der meine Arbeitsunfähigkeit (= 50 Knochenbrüche) offiziell feststellt. Dann kann die ARGE das Arbeitslosengeld II aus diesem Grund ablehnen und ich kann zum Sozialamt der Stadt Iserlohn hin und SGB XII Leistungen beantragen. Und wenn die Knochenbrüche wieder geheilt sind, dann geht es wieder andersrum.

Asylbewerber werden von der NPd und anderem rechtslastigen Gesocks oft und gerne der Schmarotzerei bezichtigt.

In Prachtbauten würden sie untergebracht und auf Kosten der Steuerzahler in Saus und Braus leben.

Hierfür gibt es das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), das nicht zu den 12 Büchern des Sozialgesetzbuches zählt. Und der Name ist etwas irreführend, denn nicht nur AsylbewerberInnen sind davon betroffen. Eigentlich Jeder, der kein Deutscher ist, in Deutschland lebt und keinen Aufenthaltstitel hat, der zu Leistungen nach einem anderen Gesetz berechtigt. In dem ersten Paragraphen des AsylbLG steht es ganz konkret drin. Für die Auszahlung der Leistungen nach dem Gesetz ist in Nordrhein-Westfalen die jeweilige Kommune zuständig, in dessen Bereich die/der AsylbewerberIn zugewiesen wurde.

Die Regelsätze sind weit niedriger als die für Deutsche im SGB II oder SGB XII vorgesehenen Mittel!

Anekdote am Rande:

Die Summen sind noch in DM angegeben, weil sie schon seit Jahren nicht erhöht wurden. Und selbst eine Anpassung auf glatte EURO-Summen lässt sich vom Gesetzgeber nicht durchbringen, weil die Kommunen da nicht mitspielen, heißt es. Klar, jede Erhöhung muss von den Städten gezahlt werden, also sind die dagegen.

Wenn man sich jetzt allerdings anguckt, welche ungleich höhere Summen durch verschiedene Gesetze oder Tarifverträge den Kommunen von Bund und Land aufgedrückt werden, ohne dass dort die Meinung der Städte was zählt, mag sich vorstellen, welche Lobby AsylbewerberInnen hierzulande haben.

Und wie es in Asylbewerberunterkünften mitunter aussieht, haben wir in der Friedensfestzeitung

in der Vergangenheit des öfteren dargestellt.

Die genannten 40 und 80 Deutsche Mark sind übrigens als Barbetrag vorgesehen. Dieses Geld muss der/dem AsylbewerberIn also mindestens in Geld ausgezahlt werden. Die 220, 31 € oder 360 Deutsche Mark können anderweitig ausgezahlt werden, z.B. in Form von Lebensmittelpaketen (z.B. Berlin) oder in Form von Lebensmittelgutscheinen (z.B. Balve). In Iserlohn wird größtenteils in Geld ausgezahlt.

Regelleistungen AsylbLG

Der Wert beträgt für den Haushaltsvorstand 360 DM, für Haushaltsangehörige (bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres) 220 DM, für Haushaltsangehörige von Beginn des 8. Lebensjahres an 310 DM monatlich.

Zusätzlich erhalten Leistungsberechtigte bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres 40 DM, von Beginn des 15. Lebensjahres an 80 DM monatlich als Geldbetrag zur Deckung persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens.

Rumpelmann

Schön Wohnen muss nicht teuer sein!

Möbel
Weiße Ware
Haushaltswaren
Bücher
Lampen
Trödel

KLEINER EURO
GEBRAUCHTWAREN KAUFHAUS

Unsere Serviceleistungen:

Wir bringen, was Sie kaufen.
Wir holen, was Sie spenden.
Gern nehmen wir Kleiderspenden entgegen und holen sie kostenlos ab!

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Sa 10 - 14 Uhr

Mode-Mix

Kleine und große Mode
Kinderwagen · Kinderspielzeug
Gardinen · Badetücher

S.I.G.N.A.L.
SCHWERTER INTERESSENGEMEINSCHAFT NICHT NUR ARBEITSSUCHER E.V.

Ernst-Gremier-Str. 13
Tel. 02304 40682
Fax 02304 9421311
info@signalev.org

Es war einmal...

...eine Stadt, die sich Waldstadt nannte, nicht weil ein Kranz grüner Wäldern sie Umgab, sondern reiche Grünanlagen im Kerngebiet seine Seele ausmachten (frei nach Ernst Dossmann).

Nun hat sich der Iserlochner Stadtrat einstimmig daran gemacht, nach der Entgrünung der Fußgängerzone auch dem Rest dieser „Waldstadtseele“, den Platz an der Bauernkirche, den Garaus zu machen und von unnötigem „Gestrüpp“ zu befreien.

Dabei muss der Platz an der Bauernkirche vor allem von seinem Namensgeber befreit werden. Er ist peinlicherweise immer noch nach dem Gegner der Weimarer Republik und NSDAP-Ratsherrn Fritz Kühn benannt! Es ist höchste Zeit, dass der Stadtrat einstimmig der längst überfälligen Platzumbenennung zustimmt!



Frischer geht nicht.

Erntefrischer Hopfen, besonders weiches Quellwasser und beste Sommergerste machen VELTINS zu frischem VELTINS.

IRGENDWANN ERFRISCHT ES JEDEN.
FRISCHES



Verleih von: Zapfanlagen,
Kühl- und Schankwagen, Tischen und Bänken



Hennener Strasse 62
58640 Iserlohn
Tel. (0 23 04) 58 03
Fax (0 23 04) 58 05

Samstag, 28.06. 18:35 Uhr

Frank Gockel:

„Erst machen sie es mit den Flüchtlingen, dann machen sie es mit Dir“

Inzwischen hat der Verein „Hilfe für Menschen in Abschiebehaft Büren e.V.“, dessen Vorsitzender Frank Gockel ist, den Aachener Friedenspreis bekommen und das zu Recht. Der Verein setzt sich an einem der beiden Abschiebeknäste in NRW für eine menschenwürdige Behandlung von Flüchtlingen auch in der Extremsituation der Abschiebehaft ein und hat schon manchen Flüchtling aus dieser Lage befreien können.

Bei uns auf dem Fest soll es in seiner Rede aber mehr darum gehen, welche besondere Behandlung Flüchtlinge erfahren, um zum Beispiel deren Identität eindeutig zu klären und ihre Daten besonders intensiv zu speichern.

Die für Flüchtlinge entwickelten Verfahren werden aber mit etwas Zeitverzug auch auf andere Teile der Bevölkerung angewandt.

Sonntag, 29.06. 17:05 Uhr

Rob vom AK Vorratsdatenspeicherung:

„Überwachung: Schutz oder Repression?“

Rob vom Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung geht in seiner Rede auf die Frage ein, welche Wirkung die zunehmende staatliche Überwachung hat - im Gegensatz zum vorgeschobenen Zweck. Dabei erklärt er zunächst die wichtigsten Vorstöße zu mehr Überwachung und wozu diese angeblich dienen sollen.

Er geht auf die übertrieben dargestellte Gefährdungslage ein und zeigt dabei auf, dass die Methoden relativ unwirksam und völlig unverhältnismäßig sind.

Abschließend stellt der Redner die Frage nach den wahren Gründen der Überwachungswut: Politischer Opportunismus, Dummheit oder die absichtliche Installation von Repressionsmitteln auch gegen politisch unliebsame Bürger?

Redner

Das alles und noch viel mehr ...



...produzieren wir gerne für Sie. Egal ob Drahtheftung, Taschenbuch, Spiralbindung, Plakat oder Faltblatt, egal ob ein-, zwei- oder vierfarbig, egal, ob ein paar hundert oder ein paar tausend Exemplare: Rufen Sie uns an!

Im Kurzen Busch 7, 58640 Iserlohn
Tel: 02371 9765-30, Fax: 02371 9765-42
www.druckerei-nolte.de, info@druckerei-nolte.de

DRUCKEREI
UWE NOLTE

Impressum

Redaktion: Andreas H., Päule, Iris, Michael L., David

Fotos: Markus Riedt, Alex, Schwarze Katze, Andreas H., Iris, Bands, Oliver H. Spielmann (Safaris)

Titelbild, Zeichnungen, Layout: Iris

Druck: Uwe Nolte, Iserlohn

V.i.S.d.M.: Michael Lux
Varnhagenstraße 10,
58636 Iserlohn

**Beiträge,
die namentlich gekennzeichnet sind,
müssen nicht der Meinung des
FriedensPlenums entsprechen.**

Wer hätte das gedacht? Fast 200 Bands haben im Laufe der Jahre auf dem Friedensfestival gespielt. Unser Dank gilt allen Künstlern, die bereit waren und sind, bei uns ohne Gage für den guten Zweck aufzutreten.

Dies gilt natürlich auch für jene Bands, die wir leider nicht im Programm berücksichtigen konnten. Angesichts der Masse von Bewerbungen haben wir inzwischen beschlossen, dass jede Band nur einmal auftreten darf. Ausgenommen davon sind allerdings die Iserlohner Bands. Hier ein Überblick über alle Gruppen, die seit 1991 bei uns waren:

3 dirty 7 (2007), 24 Indigo (2006), Ablode (1996), Abstürzende Brieftauben (1995), Abwärts (1995), Accessory (1991), After Apple Picking (1996), Akku V.I.B.E.S. (1999), Akute Verseuchung (2001), Alice D. (1994), Almost Human (1991/92), Analogue Birds (2007), Anarchist Academy (1992/93), Ape und Feuerstein (1991), Arco Iris (1991), Arno Rittgen (1996), Ate Logo (2001), Bad Attitude (1995), Badespaß mit Pamela oder 120 Rezepte für Saumagen (1999), Bate o Pe (1998), B.Bang Cider (1996), Beat the Cat (2005), Beigeschmack (2006), Behind the Sofa (1995), Bb-Flat (1992), Bellybutton (2003), Black Ash (2006), B. Loud (1994), B.O.S.Z.H. (2001), Brainless Wankers (2006), Buttermaker (1998), Candy Factory (1997), Captain Overdrive (2003), Carlos Mogutseu (2003), Carry (1991), Carter beats the Devil (1998), Cascade (2002), Catastrophe Ballet (1997), Catty Caress (1999), Cavidan (2007), Central Park West (1996), Club of Clouds (2002/2004), Congregati (1992), Consenso (2007), Crossthougtz (2006), Daddy Long Legs (1998),

Das Erfolgsduo Hagen (2005), Dead Music Society (2007), Deafcon X (2007), Die Happy (1999), Die

Neurotiker (1999), Die Schnitter (1998/2000), Dirk Müller (1998), Dot De Projekt (2003), Doremi-Band (1992), Dosenmontag (1995), Duo Tarzaban (2007), Durstig (1998/2003), Eat no Fish (2002), Entartet (2003), Escape with Romeo (1997), Exposed to noise (2006), Fall Out (1996), FBI (1996), Female Trouble (1999), Fenton Weills (1997), Feuer und Flamme (2007), Fisch & Chips (1996), Flabba (2001), Fleurs Du Mal (1991/2000), Flex (1992), Fluchtweg (1995), Fukkin' Faces (1994), Gallery (2001), Garden Gang (1999), Goldhouse (2005), Gooze Flesh (2001), Halb so wild (2001), Halz Maul und spiel (2005), Heavy Current (2006), Heiter bis Wolke (1995/2000), Heroes (1993), Hic et Nunc (1991), Honigdieb (2005), HSK Big Band (1994), Human Hamster Hybrids (2005), Insanes (1993), In Search of a Rose (1997/2000), Iserlohner Musicalverein (1995), Jaywalkers (1993), Jogit Beat (2003), Joy of Colour (1998), Jung und Schnuck (1991), Kailash (2002), Kartoffel (1996), Killed by Friendly Fire (1995), King Banana (1999/2000), Krampfader (1998/2000), Lack of Limits (1999), Lady Godiva (1995), Last Chance 4 your Soul 2 Dance (1995), Late September Dogs (2002), Lecker Sachen (2000), Le Cri du Mort (1999/2000), Leichenwetter (2001/2004), Lili (2004), Lilith Milk (2001), Lion of Judah (1996), L.J. (1991), Majnun (2004), Marakesh Express (1993), Maria Perzil (1997), Master G. (2004), Maycorn (2006), Merlons Lichter (2006), Michele Baresi (1994), Mill (2003), Milo (2005), Monkeyshop (1997), Mothers Pride (1995), Motosushi (2000), Neo (2004), Nik Page (2004), Nighthawks at the Diner (1991), No Gravity (2005), Nullbock (2002), Ogidigidi (1991),



CAVIDAN

Orange but Green (2002), Pee Wee Bluesgang (1996), Penetrate Grey (2002), Pennywise (1991), Phantoms of Future (1994/2000), Popzillas (2005), Psycho Key (2006), Punch & Judy (1994), Rabotta (1991), Ragin' Diarrhea (2007), Rainer Homberger (1995), Reaktor (2003), Red Rooster (1991/94), Rootsgaia (2007), Rotes Haus (2002), Rubberfresh (2006), RYA (2003), Saltatio Mortis (2004), Schmeißfliegen (1994), Secret Discovery (1996), Shoot my Cookies (1994), Side Effect (2004), Silversurfer (2003), Snowblind (1999), Sobriety Sucks (1993), Sonic Icoons (1997), Sons of Gastarbeita (2003), Sorgente (2005), SPN-X (2003), Square the Circle (1995), Straight Ahead (1992), Subway to Sally (1997), Suit Yourself (2002), Sunburn in Cyprus (2007), Superfly 69 (2001), Survival Band (1992/93), Swamphead (2001), Swim (2007), Tao Maurice (1995), Tarnfarbe (1997), T.A.S.S. (1995/2000), The Chairs (1995), The Bridge (2002), The Dead Flowers (2001), The Generators (1999), The Heliolites (2006), The Lane (1994), The March (1996), The Molly Bloom (1995), The Razorblades (2004), The Shanes (2004), The Teenage Idols (1998), Trio Rousset (1992), TV Smith (1999), Tyrant Tea Club (1999), Überflüssig (2000), Uh Baby Uh (2004), Vanishing Flower (1992), Velvet (2006), Verenice (2004), Violet (2002), Vokale Küche (2007), Vor Ort Bluesband (1998), Walls have Ears (1994), Waste of Time (2005), Windrose (1994/95), Wood's no metal (1998), Zaches (2001), Zeitloop (2005), ZSK (2005).

Process Paths 18:00

Zu Beginn des Festes gibt es gleich heftig auf die Ohren. Metal-Rock vom feinsten, heftig aber auch lyrisch. Markus Kopetsch (Gitarre), Theo Touloupis (Gitarre), Peter Miñoza (Gesang), Jeffrey Koenig (Bass) und André Spickhoff (Schlagzeug) aus Menden werden zeigen, dass die Auswahl für das Burgrock nur dumm gelaufen ist. Auch wenn sie selbst von sich behaupten: „Nicht Worte, sondern energiegeladene Musik und gute



Bühnenpräsentation sind ihr Statement.“ haben wir sie auch wegen der Texte ausgewählt. Lass Dich überraschen, auf welche Pfade sie Dich

führen. Listen to the Lyrics oder kauf die EP und schau auf die Homepage.

www.process-paths.net.



AKa Frontage 19:25

Wer da nicht springt, dem ist nicht mehr zu helfen. Deutschsprachiger Crossover von sieben Jungs aus Karlsruhe. Ein feuriger Cocktail aus Rock, HipHop, Alternative, Reggae, HardRock, Jazz und vielen weiteren Musikrichtungen, der erfrischend leicht daher kommt, obwohl es um ernste Fragen geht. Durchdachten Texte und ausgefeilte Songs, denen mit A-Gitarre und E-Piano eine ganz eigene Atmosphäre eingehaucht wird und dann immer wieder die musikalische und verbale Aufforderung „Lass es raus“ und „Setz Deinen Körper in Bewegung.“

www.akafrontage.de



**Bio-Laden
Haselnuss**
Jutta Menz

Untergrüner Str.81a
58644 Iserlohn-Grüne

Tel.: 02374-750092
Fax: 02374-750094

mo + di 9:30 - 13:00
mi geschlossen
do + fr 9:30 - 13:00
sa 9:30 - 13:00

15:00 - 18:30
15:00 - 18:30

Destination Anywhere 21:05

Wie kann so etwas aus Harbach in der Grenzregion zwischen Westerwald, Siegerland und Wildenburger Land kommen? Flotter und energiegeladener Ska-Punk vom Feinsten. Diesmal ist ihr Bestimmungsort bei uns. Destination Anywhere waren nicht nur beste Newcomerband des Siegerlandes 2006 sondern auch mit ihrem Bandportrait im Eins Live Heimatkult zu hören. Bei uns werden sie Stücke ihrer neuen CD „sobstuff, tales & anthems“ vorstellen. Blutjung und mit viel Gebläse schrecken die 8 auch vor dem Walzertakt nicht zurück. Wer da noch sitzen bleibt ist selbst schuld.

www.destinationanywhere.de



Perfect Symmetry 22:40

Professioneller DARK-PROGRESSIVE-METAL aus Iserlohn, das konnten wir zunächst nicht glauben. Was wir nun als Abschluss unseres heftigeren Tages präsentieren können, ist eine bretttharte, schweißtreibende Metal-Band, die auch ohne ihre technischen Kabinettstückchen glänzen würde. Die fünf erfahrenen Musiker, die aus verschiedenen Bands unterschiedliche Einflüsse von Power-, Speed und Thrash-Metal mitbringen, fanden 2003 zusammen, um einen flexibleren Musikstil zu kreieren. Melodiöser zweistimmiger Gesang über einem differenzierten und präzisen Sound treibt. Dazu eine Bühnenshow, die gefangen nimmt. Perfect Symmetry will

len mit unseren Gefühlen spielen. Das kann bestätigen, wer sie beim Burgröck im vorletzten Jahr erlebt hat.

Dass die 5 international ausgerichtet sind, merkt man schon an der Homepage, die es nur in Englisch gibt.

www.perfect-symmetry.net



Animals Crossing 15:25

Als Opener für den Samstag bieten wir nicht das Computerspiel sondern Alternative Rock aus Iserlohn. Durch viele Konzerte seit ihrer Gründung 2006 sind Animals Crossing inzwischen zu einer festen Größe in der heimischen Scene geworden. Stefan, Sarah, Steffen, Jonas und Daniel beschäftigen sich mit typischen Teenagerthemen in ihrer „Hometown“.

Zu Beginn des Jahres 2008 nahmen „Animals Crossing“ ihr erstes Demo auf. Dadurch bot sich ihnen die Möglichkeit Iserlohn zu verlassen und auch überregional Konzerte, z.B. in Hamburg oder Dortmund, zu spielen. Vielfältige Musikeinflüsse prägen das inzwi-



schen zweijährige Zusammenspiel, so dass sich in der Setlist kein spezifisches Genre festlegen lässt. Zurzeit versucht die Band so viele Konzerte wie möglich mitzuneh-

men und ist immer auf der Suche nach neuen Gigs...

www.myspace.com/animalscrossing



phonodrive 17:05

Aus Rodgau bei Frankfurt aber ganz und gar nicht monoton kommen phonodrive zu uns. Pop-Rock vom Feinsten, der auch laut sein kann. Der Gitarrensound schmiegt sich wie ein Kokon um die reine, zarte, charismatische Stimme von Corinna Liebe. Selbst wenn es

härter wird, geht es darum, den Sternen näher zu kommen. Sympathisch sensible, sehnsuchtsvolle und schmalzfreie Songs, die auch von The Corrs oder The Cardigans stammen könnten. Über ihre Musik sagen sie selbst: „Ein Song ist dann erst richtig gut, wenn er laut und leise, mit der Wandergitarre am Lagerfeuer oder mit großem Orchester in den Opernhäusern dieser

Welt gespielt werden kann. Das mit dem Orchester hat zwar noch nicht geklappt, aber immerhin spielen wir Leise-Sets in kleinen Bars genauso gerne wie Rock-Sets auf großen Festivals.“ Das haben sie schon beim Haldem-Open-Air bewiesen und nun bei uns bestätigen. Die Band hat seit 2003 schon bewegte Tage hinter sich und ist international orientiert. So haben sie schon in Australien und Schweden getourt und ihre erste CD zunächst in Schweden und den USA veröffentlicht. Bei uns werden sie erste Stücke ihrer dritten CD präsentieren.

www.phonodrive.de

Musikprogramm Sa. 28. Juni

43

Irish Maiden

Hard Whiskey Sound



Irish Maiden 18:50

Endlich hat es geklappt. Die sieben Musiker aus der Nachbarstadt Hemer kommen endlich zum Friedensfestival. Nach vielem Hin und Her, mal konnte die Band nicht, dann meinten einige beim Plenum,

dass wir doch keine „Cover-Bands“ spielen lassen wollen und sie deshalb nicht ausgewählt werden können. Irisch-Folk-Rock lebt aber von der Interpretation von traditionellem Material und das tun Irish Maiden, mal krachend rockig mal gefühlvoll.

Die Lieder erzählen vom irischen Alltag. Also; Liebe, Glück, Pech, Freundschaften und natürlich dem Feiern. Bei ihrem Auftritt werden sie mit Intensität und Leidenschaft gute Laune verbreiten und mächtig mit uns feiern.

www.irishmaiden.de

 terre des
hommes
Hilfe für Kinder in Not

Vertreibung von Kindern verhindern!

Flüchtlinge im eigenen Land – sie geraten zwischen die Fronten, werden aus ihren Dörfern vertrieben, suchen Schutz. Werden die Eltern ermordet, sind Kinder auf sich allein gestellt. Helfen Sie die Vertreibung von Kindern zu verhindern!

Informationen 0541/7101-128

www.tdh.de





Kokrhellband (CZ) 20:45

Mit dieser neunköpfigen Gruppe aus der Tschechischen Republik (Mariánské Lázně – Marienbad) bieten wir in diesem Jahr etwas ganz Besonderes und hoffen damit die

menten ist mit Akkordeon, Klavier, Gitarre, Bass, Schlagzeug, Trompete, Bassflügelhorn, Saxofon, Baritonsaxofon, Klarinette und Gesang auf tschechisch genauso weit gefächert wie das Alter der MusikerInnen, die zwischen 17 und 41 Jahre alt sind. Kokrhellband ist eine Band mit politischem Anspruch, die besonders gern auf nicht-kommer-

Sauerländer in Bewegung zu bringen. Die Band spielt ein Gemisch von Rock-, Ska-, Punk- und Balkanmusik. In Deutschland wird ihre Musik gern als Polkapunk bezeichnet. Die Vielfalt der Instru-

ziellen, unabhängigen Events wie dem Friedensfestival auftritt. Lass Dich auf die ungewohnte Sprache und die besonderen Rhythmen ein und schwing das Tanzbein.

www.kokrhellband.cz/uvod.html

Songs besser unter:
www.bandzone.cz/kokrhellband

45

Musikprojekt. Sa. 28. Juni

cashbox-iserlohn

DER TICKETSHOP
IN ISERLOHN

TICKETS
ALLE GÄNGIGEN
DEUTSCHEN SYSTEME

CDs
AUCH BESTELLSERVICE

VINYL
AUCH BESTELLSERVICE

LINNEN STR. 6 12 (B&H)
02371/18 67 90
WWW.CASHBOX-ISERLOHN.DE

Superskank 22:30

Keine Müdigkeit vor-schützen, wir legen noch einen Zahn zu. Break, Kommando, Einsatz und abgetanzt. Superskank bewegt den Platz mit einer Mischung aus Ska, Punk, gewürzt mit einigen Prisen Reggae, Dub, Jazz und Rock. Sieben Vollblutmusiker aus Nürnberg wirbeln über die Bühne, die Bläser-Abteilung groovt unverschämt punktgenau. Dazu gibt es hintergründige und manchmal aufrüttelnde deutsche Texte mit Tiefgang. Musik mit Echtheit und Kritik, Ironie, Sarkasmus, Witz und Power. Fernab großer Musikfir-

men bringt die Band den Sommer zum tanzen. Hier zählen schon seit 2002 Individualismus und Entfaltungskraft. Mal sehen wie viele Zugaben wir dem Ordnungsamt abtrotzen können.

www.superskank.com





die SAFARIS 15:35

die SAFARIS zwei Musiker aus Dortmund präsentieren ihre aktuellen Show "Geister in der Arbeitswelt" auch bei unserem Friedensfestival. Serviert werden dampfende Reggaevibes, butterweicher R'n B-Sound, eine gehörige Portion Propunk und Elektrosound. Dabei wandern dieSafaris stets auf dem schmalen Grad zwischen süßem Ernst und bitteren Humor. Eine geniale Mixtur aus Rotzigkeit, bewusstem Größenwahn und melancholischen Rückschlägen, mit zum Teil deutschen Texten, die gut zu den Inhalten unseres Festes passen. Alles wird wunderbar in Szene gesetzt. ...muss man erlebt haben.

www.myspace.com/diesafaris

LINDENHOF

* Szene * Kneipe * Bistro * Café * Events * Live-Musik *

Anschrift
Gästehof Lindenhof
10115 Berlin-Friedrichshagen

Von-Schiller-Str. 2
10585 Berlin
Tel. 0 30 71778 30 00

Öffnungszeiten
Montag - Donnerstag
11:00 - 1:00 Uhr
Freitag - Samstag
11:00 - 3:00 Uhr
Sonntag
17:00 - 1:00 Uhr

**Freizeit
Leute**

46

Sabanova 17:15

Leicht und locker kommen die fünf Berliner von Sabanova daher. Man bekommt bei Hören der auf deutsch gesungenen Songs einfach gute Laune. Sie bieten eine Mischung aus Cocktail Jazz, latein-amerikanischen Rhythmen und Klezmer. Die Klarinette von Franziska schwebt schwerelos über dem präzisen Soundteppich der Jungs Gekonntes Handwerk mit viel Leichtigkeit, Witz und Urlaubsfeeling. Jetzt müssen wir nur noch die Sonne bestellen, um die traumhaften Melodien auf dem verbliebenen Rest von Wiese liegend genießen zu können und dann zum flotten „Fliegen“ hochgerissen zu werden.

www.sabanova.de





Luxuslärm 19:00

Eigentlich müssten wir gar nichts mehr zu dieser Letmather Band sagen, denn sie haben in der Iserlohner Umgebung schon reichlich mitreißende Konzerte abgeliefert. Egal ob 1001mal oder gar 2002mal.

Ein Gig von Luxuslärm macht immer wieder Spaß. Da es aber immer noch Leute geben soll, die noch nicht das Vergnügen hatte und wir auch Leute von Anderswo ansprechen wollen, wenigstens so viel: Luxuslärm verbinden Nu Metal Riffs mit Singer Songwriter

Melodien, Crossover-Sounds mit weiblicher Stimme und melancholischen deutschen Texten. Sie wurde 2007 zur besten Rock Newcomer Band in NRW gewählt. Die fünf studierten Musiker, die ihrerseits eine Menge junger Musiker unterrichten, möchten jetzt live ihre Debut-CD „1000 km bis zum Meer“ so oft wie möglich präsentieren. Also kommt zahlreich, denn auch bei uns werden sie abräumen. Ihre eingängigen Songs voll Kraft und Leidenschaft ziehen in den Bann. Wer mitsingen will, sollte schon vorher die CD kaufen oder auf der Homepage vorbei schauen.

www.luxuslärm.de

Danke, dass ihr Euch schon mal unserer Forderung nach Umbenennung des Platzes an der Bauernkirche in Friedensplatz angeschlossen habt.

punch'n'judy 20:35

Eigentlich hätte dieser Crossover-Folk aus dem Ruhrgebiet auch am Samstag oder gar am harten Freitag ins Programm gepasst. Wir haben dieser Band statt dessen die schwere Aufgabe zugedacht gegen das Endspiel der Fußball-EM anzuspelen. Es gibt für harte Fans doch die Möglichkeit der Aufnahme. Live erleben muss man hingegen die fünf Musiker von punch'n'judy, denn sie machen jedes Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis. Es ist die perfekte Mischung für springende Menschen und bebenden Boden. Mit unglaublicher Spielfreude werden zeitlose Geschichten mit donnerndem Schlag, erzürnten Gitarren, einem treibenden Akkordeon und eindrucksvollem Gesang

erzählt. Dabei spielen punch'n'judy mit den unterschiedlichsten Einflüssen aus Rock, Metal, Mittelalter und Folk und erschaffen den unverkennbaren Sound ihres Crossover-Folks. Geboten wird eine spektakuläre Bandbreite von verrocktem Folk, der ins Blut und in die Beine geht.

www.punch-n-judy.com
www.myspace.com/punchon



Musikprogramm So. 29. Juni

Ich kann nichts gegen mein
Lampenfieber tun. Aber ICH KANN
was gegen staatlichen Mord
unternehmen.



du kannst.

Franka Potente, Schauspielerin, engagiert sich für ai. Sie können es auch. www.amnesty.de
Spendenkonto 80 90 100, Bank für Sozialwirtschaft Köln, Bankleitzahl 370 205 00

ai

amnesty international

FÜR DIE MENSCHENRECHTE